



Sektion
WEITWANDERER

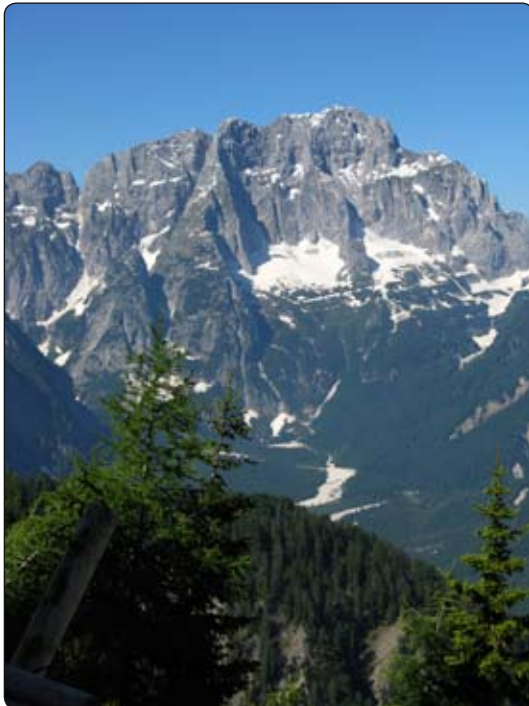
Mitteilungen



Jahrgang 31

August 2009

3/2009 · Heft 120



Jof di Montasio. Foto: Erika Käfer

Einladung

zur Bergmesse bei der Pauluskapelle
auf der Weinebene

am 15. August 2009, 11.30 Uhr

Einladung

zur Gruppenfahrt „Stillensteinklamm – Stift Seitenstetten“

am 11. Oktober 2009

(Näheres siehe Nachrichten aus Wien)

Einladung

zum 30. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz,
Ursulinenhof

am 7. November 2009 um 15 Uhr

Septemberaktion des OeAV

Immer wieder aktuell: Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Von gewohnter Stelle aus melde ich mich wieder mit einem herzlichen „Grüß Gott“ an Sie, liebe Leser und Leserinnen. Die letzte Ausgabe wurde gerade erst zur Post gebracht, stand bereits die nächste zur Bearbeitung heran, die Sie, geschätztes Mitglied, nun in Händen halten. Gestatten Sie diesmal einen

kurzen Blick auf den Sektionsalltag und einen weiteren auf „30 Jahre Sektion Weitwanderer“, die meines Erachtens einer kurzen Würdigung unterzogen werden sollten. Die kurze Erwähnung in den Mitteilungen Mai 2009 scheint – nachträglich betrachtet – doch ein wenig dürftig, wenn man unserer Zeitschrift gewissermaßen den Charakter einer Vereinschronik beimisst.

Wanderwege und Wegmarkierungen

Bereits im Monat April konnten wir auf dem Ostösterreichischen Grenzlandweg 07 die Arbeiten für die Nachmarkierung in Angriff nehmen. Wir, das sind der Schatzmeister Josef Maurer und ich, wobei ersterer den „Fahrdienst“ und Atschnitt besorgte und mir die Markierung oblag. Im Mai konnten dann auf

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	3
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	8
Neues für Weitwanderer	9
Keutschacher Wandertage	10
Das Edelweiss als Vereinsabzeichen	11
Wir gratulieren	11
Frühling in der Wachau	12
Bücher	12
Beitrittserklärung	13
Wir trauern	14
Wanderkarten	18
Wir und die Umwelt	19
Termine	20
Impressum	20

dem für dieses Jahr vorgesehenen Abschnitt Retz – Langenzerndorf die Arbeiten abgeschlossen werden.

Wanderliteratur

Wie bereits berichtet, werden für acht der zehn österreichischen Weitwanderwege die Wegbeschreibungen im Eigenverlag unserer Sektion herausgebracht, welche einer ständigen Aktualisierung bedürfen und in kleinen Auflagen laufend nachgedruckt werden. Einen erheblichen Aufwand stellt der Versand der Wanderführer dar; die Bestellungen werden großteils auf elektronischem Weg durchgeführt, die Abgabe erfolgt zum Selbstkostenpreis.

30 Jahre Sektion Weitwanderer

Der folgende Beitrag soll die Sektionsentwicklung der vergangenen 30 Jahre veranschaulichen.

- 1979** Gründung der OeAV-Sektion Weitwanderer am 17. Februar durch Carl Hermann als 168. Sektion des Oesterreichischen Alpenvereins. Ende 1979 erscheinen die ersten Sektionsmitteilungen.
- 1980** Erste Mitgliederversammlung in Mariazell und Übergabe von fünf Mariazellerwegen 06 an die Öffentlichkeit. Der Nord-Süd-Weitwanderweg 05 besteht bereits 10 Jahre.
- 1981** 1. Internationales Weitwanderertreffen in Kärnten und Eröffnung des Südalpenweges 03.
- 1982** Baubeginn der Pauluskapelle auf der Weinebene.
- 1983** Weihe der Pauluskapelle im Beisein des Landeshauptmannes der Steiermark und Prof. Oberwalder (OeAV-Vorsitzender). Eröffnung des Steirischen Landesrundwanderweges auf der Weinebene und des Traisentaler Rundwanderweges auf dem Türnitzer Höger.
- 1984** Die Pauluskapelle erhält elektrisches Geläute. Alpenvereinsymposium in Brixen mit einem Arbeitskreis „Weitwandern“.
- 1985** Weitwanderwoche in Wien.
- 1986** Weiter führendes Weitwandersymposium in Mariazell als Folge von Brixen. Übernahme der Wandererbetreuung der Wege 01, 03, 05, 06 und 10. Sektionsgründer Carl Hermann verstirbt am 11. November. Günther Eigenthaler führt die Sektion interimistisch.
- 1987** 2. Internationales Weitwanderertreffen in Diex/Kärnten. Neuwahlen nach dem Tod Carl Hermanns. Fritz Käfer wird am 30. Mai als Nachfolger gewählt.
- 1988** Errichtung einer Notunterkunft am Zentralalpenweg 02 bzw. NSWW 05 auf der Fensteralm, die hinkünftig den Namen des Sektionsgründers trägt. Eröffnung des Oberösterreichischen Mariazellerweges in Laussa am 18. Juni.
- 1989** „10 Jahre Sektion Weitwanderer“ – Weitwanderertreffen in Wien. Veröffentlichung der Arbeitsbetreuungsgebiete der österreichischen Weitwanderwege.
- 1990** Errichtung eines „Carl-Hermann-Gedächtnissteines“ auf dem Gaisberg und einer Notunterkunft beim Gleinalmhaus durch finanzielle Beihilfe der Sektion; internationales Weitwanderertreffen in Eibiswald.
- 1991** Herausgabe eines Verzeichnisses „Haupt- und Weitwanderwege in Niederösterreich, Wien und Burgenland“. Ausstattung der Carl-Hermann-Notunterkunft mit einer Photo-Voltaik-Anlage. 3. Internationales Weitwanderertreffen in St. Paul im Lavanttal.
- 1992** Weitwanderertreffen in München. Mitgliederverwaltung wird auf EDV umgestellt.
- 1993** Einrichtung der elektronischen Finanzbuchhaltung. Weitwanderertreffen in Adlwang/OÖ. Installation einer Notrufanlage in der Gleinalmhaus-Notunterkunft. Ableben unseres langjährigen Schatzmeisters Ludwig Trichtl.
- 1994** Übernahme der Wanderer- und Wegbetreuung (Markierung) des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07. Teilnahme am Internationalen Weitwanderertreffen in Slowenien.
- 1995** Übernahme der Wandererbetreuung der Wege 02, 04 und 09. 4. Internationales Weitwanderertreffen in Ferlach/Kärnten. Anbringung von Gedenktafeln anlässlich des 25-jährigen Bestehens des NSWW 05 auf dem Nebelstein und in Eibiswald.
- 1996** Teilnahme am 2. Internationalen Weitwanderertreffen in Slowenien.
- 1997** Instandsetzung der durch Blitzschlag zerstörten Photo-Voltaik-Anlage in der Carl-Hermann-Notunterkunft. Übernahme eines Arbeitsgebietes auf dem Mühlviertler Mittellandweg 150 (Pürnstern – Hansberg). Erstellung einer Wegbeschreibung für den Burgenland-Weitwanderweg.
- 1998** Übernahme der Weg- und Wandererbetreuung des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges und Herausgabe einer Beschreibung für diesen Weg.
- 1999** 20 Jahre Sektion Weitwanderer – Weitwanderertreffen in Gmünd/NÖ.
- 2000** Der Nord-Süd Weitwanderweg 05 besteht seit 30 Jahren.
- 2001** Der Eisenwurzenweg 08 wird als letzter zur Wandererbetreuung übernommen. Die Sektion betreut nun **alle zehn** österreichischen Weitwanderwege.
- 2002** Wanderfahrt in die Sächsische Schweiz, Radpilgerreise nach Santiago de Compostela. Ernst Kreutzer, unser erster Beirat für Wien und Autor zahlreicher Wanderführer, verstirbt unerwartet.
- 2003** Die Pauluskapelle ist 20 Jahre alt. Im Eigenverlag werden die ersten Weitwanderwegführer – beginnend mit dem Eisenwurzenweg 08 – heraus gegeben. Im Sinne der Förderung des Weitwanderns erfährt die Sektion Weitwanderer durch den OeAV-Hauptverein dabei großzügige Unterstützung. Unser Beirat für Wien, Toni Suppan, verstirbt nach längerer schwerer Krankheit.
- 2004** Wegbeschreibungen für den Salzsteigweg 09 und den Rupertiweg 10 werden heraus gebracht. 5. Kärntner Weitwanderertreffen in St. Jakob im Rosental aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Sektion. Errichtung eines Bildstockes in Wolfert/OÖ. Die Tourenstatistik weist 3553 Teilnehmer an den Veranstaltungen dieses Jahres aus.
- 2005** Rückstellung eines Arbeitsgebietes (Pürnstern – Hansberg) an die Sektion Rohrbach. Herausgabe des Wanderführers für den Südalpenweg 03. Nachdrucke für die Wege 08, 09 und 10 werden vorgenommen, Markierungsarbeiten auf dem Weg 07 zwischen Retz und Rust zum Abschluss gebracht.
- 2006** Die Bände I bis III des Zentralalpenweges 02 werden mit Förderung des Hauptvereins aufgelegt. Umlegung des Weges 07 im Bereich des Tierparks Ernstbrunn.
- 2007** Die Wanderführer für die Wege 04 und 07 werden heraus gebracht. Die Homepage der Sektion weist pro Monat 9830 Besuche auf. Unser langjähriger Naturschutzwart Mag. Karl Mor verstirbt.

2008 Sämtliche im Eigenverlag erschienenen Wanderführer erfahren einen aktualisierten Nachdruck. Der Wanderführer 05 erscheint erstmals im Eigenverlag der Sektion. Die Homepage der Sektion weist einen Jahresdurchschnitt von 10.728 Besuchern/Monat auf. Die Sektionsveranstaltungen werden von 2953 Personen besucht. Der Mitgliederstand per 31. Dezember 2008: 797 Vollmitglieder, 177 C-Mitglieder und 292 Zeitungsbezieher. An weitere 225 Freibezieher werden Sektionsmitteilungen verteilt.

Ein ehrendes Gedenken gilt an dieser Stelle allen unseren verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Nach diesem Rückblick bleibt mir nur noch, Ihnen für Ihre kommenden Unternehmungen gutes Wanderwetter und eine gesunde Heimkehr zu wünschen.

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Wie könnte es anders gewesen sein – bei den **Wanderungen im Keutschacher Seental** erging es uns wieder prächtig. Petrus hatte ein Einsehen und schickte nur einmal abends einen Regenguss auf Keutschach herab. Ansonsten war das Wetter vortrefflich, und wir konnten schöne Wanderungen und eine gelungene Kultur-Busfahrt unternehmen. Einen ausführlichen Bericht von Erika Käfer zu dieser Woche finden Sie an anderer Stelle in diesem Heft, und im Internet können Sie unter www.alpenverein.at/weitwanderer 52 Farbbilder in der Galerie sehen.

Die im folgenden Programm mit (S) gekennzeichneten Wochentagswanderungen werden als **Seniorenwanderungen** durchgeführt, wobei nicht so sehr auf die Geschwindigkeit beim Wandern und auch nicht auf die erstiegenen Höhenmeter, sondern vielmehr auf das gesellige Beisammensein sowie das Schauen und Horchen in die Natur Wert gelegt wird.

Unsere diesjährige **Gruppenfahrt am Sonntag, dem 11. Oktober**, wird wieder gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss durchgeführt. Wir kommen dabei ins Grenzgebiet von Nieder- und Oberösterreich. Nach Durchschreiten der **Stillensteinklamm** geht es auf einem Rundwanderweg zum Ausgangspunkt zurück (ca. 1 ½ Stunden). Nach dem Mittagessen steht eine Besichtigung von **Stift Seitenstetten** auf dem Programm. Den Abschluss bildet wie immer eine Einkehr in einer Buschenschank. Der Preis für diese Fahrt war bei Redaktionsschluss noch in Ausarbeitung, kann aber bei mir oder bei Alfred Tkacsik erfragt werden. Anmeldungen nehmen wir – telefonisch oder bei unseren Gruppenabenden – gerne entgegen.

Bezüglich eines Programms zur Adventzeit mache ich mir zwar jetzt schon Gedanken, Termine und Ziele werden aber erst in der nächsten Ausgabe verlautbart werden.

So bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den restlichen Sommer und den folgenden Herbst bei Ihren Bergfahrten und Wanderungen viel Glück zu wünschen.

„Berg Heiß“ und „Gut Fuß“!

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

So 09.08.: Gutensteiner Alpen. Puchberg – Kaisereben – Öhler-Schutzhaus – Öhler – Schober – Mamauwiese – Puchberg. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.03 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 12.08.: Guglzipf (S). Hirtenberg – Großer Jauling – Aichkreuz – Waldhütte (M) – Kleinfeld – Eichgraben – Hirtenberg. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.36 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 29.08. – Sa 05.09.: Wanderwoche im Raum Innsbruck. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

Sa 12.09.: Türnitzer Höger. Türnitz (466 m) – Scharbachgraben – Geierstein – Türnitzer Hütte (1372 m) – Dachsgaben – Furthof. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Südtiroler Platz, Bushaltestellen. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 23.09.: Kreuth (S). Gutenstein – Kasperhof – Karnerwirt – GH Jagasitz – Schneebergbankerl – Pernitz. Gehzeit: 4½ – 5 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.03 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 27.09.: Kukubauerwiese. Hst. Kreisbach – Rudolfshöhe – Habereg – Kukubauerhütte – Schwarzengruber Höhe – St. Veit an der Gölsern. Gehzeit: 5½ – 6 Stunden. Treffpunkt: 6.35 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.54 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Fr 02.10.: Lainzer Tiergarten (S). Hütteldorf – Nikolaitor – Hirschgstemm – Lainzer Tor. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 9.45 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Organisator: Leopold Weiss.

Fr 02. – So 04.10.: Karpaten-Fernwanderweg E8/123. Višňové – Čachtický hrad (Burgruine) – Nové Mesto nad Váhom (N) – Beckov (Burgruine) – Selec (N) – Inovec (1042 m) – Inovec-Hütte – Jarky. Gehzeit: 4 – 5 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

So 11.10.: Gruppenfahrt Stillensteinklamm. Detailprogramm siehe oben. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 17.10.: Via Sacra – letzte Etappe. Wienerbruck – Josefsberg – Mitterbach – Mariazell. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 6:20 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.40 Uhr (ICE). Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 28.10.: Vom Taffa- ins Kamptal (S). Horn – Kuhberg – Strögner Mühle – Altenburg – Rosenburg. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.15 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.31 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 15.11.: Eisenstein. Türnitz – Kalksöd – Julius-Seitner-Hütte – Ortbauer – Feuchten – Türnitz. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Südtiroler Platz, Bushaltestellen. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 21.11.: Wanderweg rund um Wien. Neuwaldegg – Marswiese – Schottenhof – Jubiläumswarte – Steinhofgründe – Hütteldorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Neuwaldegg, Endstelle der Linie 43. Organisator: Günther Eigenthaler.



In Althofen. Foto: Erika Käfer

Mi 25.11.: Kaiserkogel (S). Hst. Kreisbach – Graßberg – Meiselhöhe – Kaiserkogelhütte – Hst. Rotheau-Eschenau. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.44 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (Ausnahme Juli und August). Beginn 18.30 Uhr.

05.08.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr bei der „10er Marie“, 1160 Wien, Ottakringer Straße 224.

19.08.: Entfällt.

02.09.: Aus der ORF-Serie „Land der Berge“: Grimming.

16.09.: Wandern in Zermatt. Diavortrag von Gisela Kassal.

07.10.: Meine Führungstouren 08 – Teil 1. Videovortrag von Gerhard Hecht.

21.10.: Meine Führungstouren 08 – Teil 2. Videovortrag von Gerhard Hecht.

04.11.: Madagaskar. DVD-Vortrag – zur Verfügung gestellt von Vera Zopf.

18.11.: Jahresablauf in West-Österreich. Diavortrag von Johanna Moravek.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 09.09., 14.10. und 11.11. Im August entfällt der Stammtisch.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die diesjährigen Wetterverhältnisse stellen den Wanderer zum Teil vor größere Probleme. Die vielen Regentage mit den großen Wassermengen haben so manchem Wanderweg arg zugesetzt. Vielerorts sind ganze Wegabschnitte – besonders auf Steilhängen – abgerutscht oder so aufgeweicht, dass der Steig unpassierbar ist. Ein wegloses Umgehen solcher Stellen kann dann unter Umständen noch gefährlicher werden. Liebe Weitwanderer, beachtet bitte die Wetterprognosen, insbesondere die Gewittertätigkeit, und führt immer genug Trinkreserven mit.

Die Eibiswalder Wandertage (8. – 16. August) finden wieder als Veranstaltung der Sektion Horn statt. Beteiligen Sie sich bitte zahlreich an dieser traditionellen Wanderwoche rund um Eibiswald. Am 15. August wird dabei die Bergmesse auf der Weinebene besucht.

Für die zweite Hälfte des Wanderjahres 2009 wünsche ich Ihnen schöne Erlebnisse in unseren Bergen und ein unfallfreies Nachhausekommen.

Ihr *Gerhard Ponstingl*
Beirat für Niederösterreich
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg
Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel. und Fax: 02982/37902, Mobil: 0688/821-47-65, eMail: gerda_s@tele2.at.

Di 25. – Sa 29.08.: Von Krimml ins Zillertal. Gehzeit: 4 – 6 Stunden pro Tag, Treffpunkt nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW oder Bahn, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung möglichst rasch.

Sa 05.09.: Familien-Radwandertag: Runde im Horner Becken. Verbindung der Horner Radwege 1, 3 und 5. Fahrzeit: ca. 3 Stunden (Jause mitnehmen), Treffpunkt: 9 Uhr Strommerstraße 37, Leitung: Wolfgang Welser.

Sa 05. – So 06.09.: Hochgolling. Gehzeit: 1. Tag 3 – 4 Stunden, 2. Tag 8 Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW, Leitung: Herbert Klampfer, Anmeldung bis 20.08.

So 13.09.: Radtour Drosendorf – Retz. Fahrt mit PKW nach Retz und von dort mit dem „Reblaus-Express“ nach Drosendorf, Treffpunkt nach Vereinbarung (je nach Fahrplan des „Reblaus-Express“), Streckenlänge: ca. 40 km, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 09.09.

Sa 19. – So 20.09.: Wanderung zur NÖ. Landesausstellung. 1. Tag: Raabs – Messern (Gehzeit: 5 Stunden, Rückfahrt nach Horn), 2. Tag: Messern – Horn (Gehzeit: 4 Stunden). Treffpunkt nach Vereinbarung, Fahrt mit Landesausstellungs-Bus, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 11.09.

Sa 03.10.: Türnitzer Höger. Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Oswald Riederer, Anmeldung bis 21.09.

So 04.10.: Herbstwanderung Manhartsberg. Gehzeit: 3 – 4 Stunden (Heurigenbesuch), Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Ausgangspunkt: Haus Schrejma (Waizendorf 41), Leitung: Franz Binder.

Do 08.10.: Rundwanderung Wienerwald (Raum Klosterneuburg). Gehzeit: ca. 5 Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Fritz Wachauer, Anmeldung bis 05.10.

Sa 10.10.: Familienwanderung Hochmoor Heidenreichstein. 2 Routen: Moorlehrpfad und Teichweg, Mittagsrast im MagicJet Flugzeugrestaurant. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Wolfgang Welser, Anmeldung bis 08.10.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Autobuswanderung im Frühjahr führte uns nach Waldhausen im Strudengau, das nicht nur durch die OÖ. Landesausstellung im gleichnamigen Stift im Jahre 2002 bekannt geworden ist. Die Wanderwege hier sind sehr lohnend, und einer davon – die Ausblickrunde – war unser Ziel. Vom Marktplatz gingen 33 Wanderfreunde zunächst vorbei an der gotischen Pfarrkirche und auf dem Klostersteig zur Stiftskirche, die wir besichtigten. Der weitere Weg führte am Badeseer vorbei auf Güterwegen und dann bergauf zur Falkenmauer (700 m). Weiter gingen wir zum Naturdenkmal Schwingender Stein (748 m), dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Zum Abschluss kamen wir zur Aussichtswarte mit dem Heimkehrerkreuz (662 m), wo wir nochmals einen schönen Rundblick nach Waldhausen und auf das Mühlviertler Hügelland hatten. Schließlich erfolgte der Abstieg nach Waldhausen, wo unsere Wanderung mit einem verspäteten Mittagessen im Gasthaus Schauer endete.

Die erste größere Bergtour im heurigen Jahr führte uns ins Tote Gebirge, und zwar auf den 1685 m hohen Kampf. Von der Ortschaft Obersdorf bei Bad Mitterndorf kamen wir auf dem „Rundwanderweg Kampf“ zunächst vorbei an der schon bewirtschafteten Teltschenalm, dann durch lichten Lärchenwald und über Reste von Schneefeldern zum Gipfel des Kampf. Dort

hatten wir einen herrlichen Ausblick auf Dachstein, Grimming und Totes Gebirge. Nun führte uns der Abstieg entlang eines Bergkammes zur Seidenhofalm und weiter zu unserer Einkehr bei der Knödel-alm. Abschließend ging der Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Obersdorf. 8 Wanderfreunde nahmen an dieser Wanderung teil.

13 Wanderfreunde beteiligten sich im Juni bei der Bergtour auf den Nazogl (2057 m). Vom Ausgangspunkt bei der Hintereggeralm, die wir über die Höhenstraße von Liezen aus erreichten, gingen wir auf dem AV-Weg 217 zum Gipfel des Nazogl. Der weitere Weg führte nun auch noch zum Gipfelkreuz des Angerkogel (2116 m), über die bereits verfallene Angeralm zur Markierung 287 und bergab „über das Albi“ zurück zur Hintereggeralm. Dort konnten wir uns im sonnigen Gastgarten noch etwas stärken von unserer Wanderung.

Nun das Programm bis einschließlich Dezember 2009:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 07.09., 05.10., 02.11., 07.12.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 08.09., 13.10., 10.11., 08.12.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr! Anmeldung für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 22. – So 23.08.: Scheichenspitze (2664 m). Ramsau – GH Feisterer – Guttenberghaus (Nächtigung) – Scheichenspitze und zurück. Beschränkte Teilnehmerzahl. Führung: Erwin Kaluppa.

Sa 26.09.: Gr. Bösenstein (2448 m). Edelrautehütte – Gr. Hengst (2154 m) – Kl. Bösenstein (2379 m) – Gr. Bösenstein – zurück zur Edelrautehütte. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr Promenadenhof in Linz (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 17.10.: Ysperklamm und Druidenweg (Achtung: Neuer Termin!). GH Forellenhof – Ysperklamm – auf dem Druidenweg zum Kaltenberger Kreuz – Pisching – Parkplatz GH Forellenhof. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Abfahrt: 7.30 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Peter Schauflinger.

Mo 26.10.: Gamskogel (1628 m). Rettenbachalm – Wurzerhöhe – Hinteralm – Gamskogelgipfel und zurück. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Führung: Josef Wahlmüller.

Sa 07.11.: 30. OÖ. Weitwanderertreffen im Ursulinenhof in Linz. 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche. 15 Uhr Gewölbesaal im Ursulinenhof (1. Stock), Lichtbildvortrag von Sepp Zeilinger: Europäischer Fernwanderweg E 6, deutscher Teil von Flensburg zum Dreisesselberg.

So 08.11.: Spätherbstwanderung. Linz – Auffahrt mit der neuen Bahn auf den Pöstlingberg – Koglerau – Schlagberg – Ottensheim – Dürnbergwirt (Mittagessen) – Treppelweg bis Puchenau und Linz. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Helmut Falkner.

Sa 12.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Franz Marik. Treffpunkt in Linz: 7.45 Uhr am Hauptbahnhof (Schalterbereich). Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr beim Bahnhof.

Peter Schauflinger

Amt der OÖ. Landesregierung

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Tel.: 0732/7720-14139

eMail.: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Zunächst möchte ich Ihnen von den heurigen „Steirischen Alpenvereinstagen“ erzählen. Am 18. April 2009 versammelten sich viele steirische, aber auch außersteirische OeAV-Sektionen, zu ihren jährlichen „AV-Tagen“, die in einem gemeinsamen Festakt „50 Jahre Alpiner Rettungsdienst“ gipfelten, wobei das aus dem 17. Jahrhundert stammende Schloss Röthelstein einen würdigen Rahmen bildete.

Neben den allgemeinen Rechenschaftsberichten der Jugend und der gewählten Referenten stand die Tagung unter dem Motto „Alpine Wanderwege – Freud und Leid“ –, wobei in den Diskussionen (auch bei der am darauffolgenden Vormittag eigens angesetzten Hütten- und Wegewarte-Tagung) dieses Thema im Mittelpunkt stand. Ebenso wurde der Aufbringung entsprechender finanzieller Mittel, vor allem aber der Rekrutierung freiwilliger Helfer – unter dem Gesichtspunkt der „Ehrenamtlichkeit“ – breiter Raum gewidmet.

Abgeschlossen wurde der Landesverbandstag mit der eindrucksvollen Leistungsschau des Bergrettungsdienstes Gesäuse (Ortsgruppen Admont, Selzthal und Trieben) in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Admont, wo durch einen Feuerwehr-Kran eine „Hubschrauber-Bergung“ – unter „Mitarbeit“ von Hunden – simuliert wurde.

Gedankt für diese gelungene Veranstaltung sei hier allen beteiligten Funktionären für deren ehrenamtlichen Einsatz, aber auch der BRAU-UNION sowie einigen anderen Sponsoren, die für den „Zusammenhalt von Geist und Seele“ einen wesentlichen Beitrag leisteten.

Sollten Sie Interesse an einigen Bildern haben, so finden Sie diese wieder in unserer Homepage unter BERICHTE (mit einem Klick zu den Fotos).

Wenn Sie diese Mitteilungen in Händen halten, stehen die „Eibiswalder Wandertage“ schon knapp vor der Tür (8. bis 16. August). Dem Vernehmen nach haben unsere Freunde in Eibiswald schon wieder einige „wanderbare Überraschungen“ für uns bereit.

Diese Wandertage, die ja – wie schon hinlänglich bekannt – seit einigen Jahren unter der Patronanz der befreundeten AV-Sektion Horn stehen, haben heuer auch für unsere Sektion eine besondere Bedeutung. Feierte sie doch in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Und da uns durch unseren Sektionsgründer Carl Hermann (in der Nähe von Eibiswald geboren und aufgewachsen) mit dem hübschen „Kloepfer-Markt“ Eibiswald



Bergrettung. Foto: Erika Käfer

ein sehr freundschaftliches Band verbindet, hoffe ich, dass wir diesmal viele „eigene“ Mitglieder (unserer Sektion Weitwanderer) dazu begrüßen werden dürfen.

Sie haben noch kein Quartier? Nun, die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald wird Ihnen bei der Zimmerreservierung gerne behilflich sein: Tel. 03466/42216, www.eibiswaldistsuper.com, gde@eibiswald.steiermark.at. Wir selbst wohnen – wie schon erwähnt – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend (Tel.-Nr. 03466/42216, gasthof@hasewend.at, www.hasewend.at).

Ich kann nur immer wiederholen: „Eibiswald ist eine Reise wert!“ Auf ein Wiedersehen freut sich

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon/Fax: 0662/85-53-65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2009 – jeweils an einem Samstag

08.08.: Von Großarl zu den vier Evangelisten. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

22.08.: Von Dorfgastein zu den Paarseen. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)

05.09.: Von Kolm-Saigurn im Rauriser Tal zum Niedersachsenhaus. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. Trittsicherheit! (BW)

12.09.: Von der Ramsau zur Dachsteinsüdwand-Hütte. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

03.10.: Von Lungötz über Aualm – Prokschhaus zur Hacklhütte. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden. (BW)

17.10.: Berggottesdienst beim Kreuz am Dickkopf im Heutal mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

07.11.: Von Schleedorf über Tiefsteinklamm zu den Eglseen. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (W)

21.11.: Rundwanderung Laufen – Mariabühel – Oberndorf, auf den Spuren von Joseph Mohr und Franz Gruber. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

12.12.: Wanderung auf dem Gaisberg-Rundweg. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

Wanderungen 2010 – ebenfalls jeweils an einem Samstag

09.01.: Stadtwanderung, stille Wege durch das winterliche Salzburg. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

06.02.: St. Jakob im Haus, Fieberbrunn, Hochreith. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

13.03.: Wanderung von Thumersbach nach Schüttdorf in Zell am See. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

17.04.: Von Fieberbrunn auf die Burger-Alm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

15.05.: Gottesdienst vor der Bruder-Klaus-Kapelle in Höglwörth mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

29.05.: Von der Wimbachbrücke zum Wimbachschloss. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

12.06.: Von St. Ulrich auf die Schiessling-Alm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

26.06.: Rundwanderung von der Illighütte zur Bleckwand. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)

10.07.: Wanderung vom Jetzbachtal auf die Hinterjetzbachalm in Maria Alm. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)

Höhenunterschiede für die angegebenen Touren:

Im Frühling, Herbst und Winter: gering bis max. 500 Höhenmeter.

Im Sommer und frühen Herbst: 500 bis max. 1000 Höhenmeter.

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabende 2009/2010, um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Mi 09.12.: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler über unsere Wanderungen 2009.

Mi 10.03.: Infoabend mit digitaler Fotoschau von Adelbert Pointl: Der Ruperti-Weitwanderweg 10, von der tschechischen zur slowenischen Grenze.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2009 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2010. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Nord-Süd Weitwanderweg 05, Knappensteig nach der Leobner Hütte.
Foto: Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage.**

Im Jahr 2009 wurden von uns bis Ende Juni bereits 700 Pilgerpässe ausgegeben.

Einladung zur 3-tägigen Pilgerwanderung in der „Apotheke Gottes“

Kapellen und Kirchen auf dem Arno- und Jakobsweg von Taxenbach nach Maria Kirchentäl.

Termin: Fr 04. – So 06.09.

Anmeldung und Informationen über: OeAV-Sektion Rauris, Frau Gerlinde Eidenhammer, Tel. 0664/4583536, oder per eMail: gerlinde.eidenhammer@rauris.net.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), M. Oprießnig (0662/427612), A. Rachbauer (0662/425580), G. Steinhäusler (06229/39128)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, großer Gruppenraum, mit Tourenbesprechung

11.08.: **Diavortrag von Dr. Werner Steinhäusler:** Natur und Kultur in Kreta

08.09.: **Diavortrag von Bruno Innerkofler:** Bergtouren im Sommer 2009

13.10.: **Digitalbildervortrag von Andrea Innerkofler:** Japan, 1. Teil

Bergwanderungen unter der Woche (jeweils an einem Mittwoch):

05.08.: **Kienberg bei Inzell (Bayern);** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 900 m, 8 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle der Linie 2) (BT)

12.08.: **Obertauern – Twenger Almsee – Großes Gurpitscheck (2526 m);** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 900 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit! (BT)

19.08.: **Gaißau – Eibleck (1518 m) – Ochsenberg (1487 m), autofrei;** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 900 m, 8 Uhr Hauptbahnhof Halle (BW)

26.08.: **Unken – Loferer Alm;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 400 m, 8 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)

02.09.: **Inzell (Bayern) – Frillensee – Steineralm – Urwies;** Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 8.15 Uhr Bahnhofsvorplatz bei den Obussen (BW)

09.09.: **Obergnigl – Gersberg – Nockstein – Gaisberg (1288 m) – Zistel, autofrei;** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr Buskehr Obergnigl (Endhaltestelle Linien 2 und 23) (BW)

23.09.: **Weißbach am Attersee – Schoberstein (1033 m) – Mahdulgupf (1260 m);** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 800 m, 8 Uhr, Parscher Straße beim Sportplatz, Trittsicherheit! (BT)

30.09.: **Seewaldsee – Trattberg (1757 m);** Raimund Gumpold, Gehzeit

4 – 5 Std., Höhendifferenz 700 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

07.10.: **Gosausee – Gablonzer Hütte – Großer Donnerkogel (2055 m);** Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1150 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit! (BT)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

02.08.: **Rettenbachalm – Ischler Hütte – Schönberg (2093 m);** Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1200 m, 7 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BT)

09.08.: **Lämmerbach – Hoher Zinken (1764 m);** Walter Heugl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 963 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

16.08.: **Kleinarl – Blauer See – Ennskraxe (2410 m) – Steinkaralm;** Bergwanderung bis zum Blauen See, Bergtour mit Trittsicherheit und Schwindelfreiheit bis zum Gipfel, Muasessen auf der Steinkaralm; tel. Voranmeldung am Vortag bis 17 Uhr erbeten; Raimund Gumpold, Gehzeit 5 – 7 Std., Höhendifferenz 900 – 1400 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Sa 22.08.: **Trimmelkam – Burghausen – Raitenhaslach, ca. 50 km Distanz;** Maria Oprießnig, Fahrzeit 3 – 4 Std., geringe Höhendifferenz, 7.45 Uhr Lokalbahnhof Zwischenebene (RT)

23.08.: **Padinger Alm – Hochstaufer (1771 m);** Richard Gerl, Gehzeit 6 – 7 Std., Höhendifferenz 1000 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

30.08.: **Pass Grießen – Spielberghorn (2044 m);** Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 7 Std., Höhendifferenz 1100 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Sa 05.09.: **Salzburg – Bluntal, ca. 60 km Distanz;** Maria Oprießnig, Fahrzeit ca. 4 Std., Höhendiff. 250 m, 9 Uhr Überfuhrsteg (RT)

06.09.: **Jochberg – Zwiesel (1782 m);** Walter Heugl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 950 m, 8.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit! (BT)

Sa 12.09.: **Anger (Bayern) – Högl-Überquerung;** Richard Gerl, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 400 m, 8.30 Uhr Parkplatz Bolaring (vor dem Eingang zum Europark) (BW)

13.09.: **Römerstraße: Böckstein – Anlaufal – Korntauern (2460 m) – Mallnitz;** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 9 Std., Höhendifferenz 1300 m, 6 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

20.09.: **Angertal (Bad Hofgastein) – Stanzscharte – Kalkbretterkopf (2412 m);** Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit 6 – 7 Std., Höhendifferenz 1200 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

27.09.: **Lofer – Wechsel (1048 m) – Strowolln – Iwonskihütte (1120 m);** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 900 m, 7 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

04.10.: **Agnes-Rundweg (Bayern);** Walter Heugl, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 9 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, Trittsicherheit! (BW)

11.10.: **Bad Ischl – Burgstallkogel (756 m);** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 400 m, 7.30 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, RT = Radtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Wanderfreunde!

Bei Erscheinen dieses Nachrichtenblattes sind wir zwar noch mitten im Sommer, aber unser Programm reicht bereits bis weit in den Herbst hinein. In diesen Zeitraum fällt auch die Planung für das Jahresprogramm 2010. Beim November-Stammtisch wird es dann konkret. Die Mitwanderer können und sollen Wünsche über künftige Ziele bekannt geben, welche nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Schön wäre es, Wanderer aus unserer Mitte zu finden, die mich entlasten und mir ein paar Wanderführungen abnehmen könnten. Langsam muss ich nämlich auch an einen Nachfolger denken, der die Geschicke der Weitwanderer Kärntens und die damit zusammenhängende Arbeit übernimmt und fortsetzt. Es wäre natürlich angebracht, jemanden zu finden, der an Jahren jünger ist und die Nachfolge für einige Jahre ausfüllen könnte. Dazu gehört nicht nur Mut, sondern auch die Bereitschaft, gemeinsam mit einem Mitarbeiterstab die Freizeit zu opfern und für die Wanderer da zu sein, Kreativität zu zeigen und sich vor Neuem nicht zu scheuen. Ich glaube fest daran, dass sich jemand aus unserer Mitte findet und die jahrelange Aufbauarbeit fortsetzt.

Ein kleiner Rückblick sei mir gestattet. Nachdem das Wetter gerade bei den Radtouren Kapriolen schlug und die ersten drei dieses Jahres ausfallen ließ, wurde die vierte am 1. Juli – trotz schlechtem Wetterbericht – bei zunächst schönem Wetter angetreten, musste aber ab Mittag bei Schauerregen zu Ende gebracht werden. Von den Wanderungen fiel nur eine aus.

Auf dem Jakobsweg waren wir im Mai an 16 Pilgertagen in Frankreich unterwegs. Es gab anfänglich noch Bedenken, dass wegen der Sprachbarrieren manches schief laufen könnte, aber es klappte alles bestens. Die vorbestellten Übernachtungen in den Pilgerherbergen waren wirklich reserviert, und auch das Gepäck war am Abend an Ort und Stelle. Das Wetter bewährte sich: Es gab richtiges, nicht zu heißes Wanderwetter und nur an zwei Tagen leichten Strichregen. Man genoss die Menschen, die Landschaft und vor allem die Blumenvielfalt in der Natur, in den Gärten, in den schönen Städten und Dörfern, die um diese Zeit das Auge reichlich erfreuten.

Ich möchte – wie immer – auf die Führer der 10 Österreichischen Weitwanderwege, des Kärntner Grenzweges und des Oberen Lavantaler Höhenweges hinweisen, die bei der Sektion Weitwanderer oder bei mir bezogen werden können. Eine Anmerkung in eigener Sache: Ich habe nunmehr auch eine Fax-Nummer, die gleich ist wie meine Telefon-Nummer (siehe unten). Bis zum nächsten Heft wünsche ich allen schöne Wandertage.

Wanderungen der Sektion Weitwanderer von August bis November 2009

Mi 26.08.: Radtour – Drei-Länder-Fahrt: Arnoldstein – Tarvis – Kranjska gora und retour, ca. 70 km. Anreise mit der Bahn: Klagenfurt Hbf. 6.22 Uhr – Arnoldstein 7.31 Uhr. Rückfahrt: Arnoldstein 16.27 Uhr – Klagenfurt Hbf. 17.57 Uhr. Treffpunkt am Bahnhof Klagenfurt wegen Fahrkartenkauf eine halbe Stunde vor der Abfahrt. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem PKW nach Arnoldstein anzureisen (Treffpunkt um 7.30 Uhr am dortigen Bahnhof). Reisepass! Organisator: Viktor Presch.

Do 27.08.: Vertatscha (2180 m, Karawanken). Reisepass! Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Viktor Presch. Abfahrt um 6.30 Uhr*

Di 01.09.: DI-WA – „Dachkofel-Runde“: Wennebergeralm (1806 m) – Unteralm (1838 m) – Lamnitzsee (2293 m) – Dachkofel (2373 m) – Abstieg über das Hochtal (Kreuzeck-Gruppe). Dieser Weg führt durch die Welt der Murmeltiere und Dachse und bietet inter-

essante Raststationen mit Steinmanderl, Seeliegen, Himmelbett und dem 4-Berge-Panoramablick. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr**)

Mo 07.09.: Stammtisch mit Sepp Weiß und dem Diavortrag „Wandern auf den Kanarischen Inseln“. Beginn um 19 Uhr***)

Do 10.09.: Hoher Polz (2421 m, Kreuzeck-Gruppe). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*

Mi 16.09.: Radtour: Klagenfurt – Ebenthal – Annabrücke – Sittersdorf – Globasnitz – Bleiburg, ca. 60 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Rückfahrt mit der Bahn ab Bleiburg um 16.35 Uhr. Organisator: Ewald Ludwig.

Sa 26.09.: Auf dem Jakobsweg von Gallizien nach Ferlach. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Abfahrt um 7.30 Uhr*)

Mi 30.09.: Radtour: Klagenfurt – Zollfeld – Tanzenberg – Projern – Karlsberg – Liebenfels – Pulst – Treffelsdorf – Obermühlbach – Zensweg – Kraig – Dielach – Breitenstein – Pörlinghof – St. Veit – Klagenfurt, 65 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr beim Merkur-Markt in Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich.

Mo 05.10.: Stammtisch mit Erika Käfer und dem Film „Ysperklamm“. Beginn um 19 Uhr***)

Di 06.10.: DI-WA – Rundwanderung: Hart (890 m) – Wegscheide (1132 m) – Schneebauer (1206 m) – Sörgerberg (1197 m) – Bauernhof Pötschger (1015 m) – Hart. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr**)

Sa 17.10.: Europa-Wanderung „Vom Bild zum Wort“ anlässlich der Europa-Ausstellung 2009 in Bleiburg und im Stift St. Paul (siehe auch unter www.europaausstellung.at). Route: Bleiburg – Heiligengrab (509 m) – Heiligenstadt (678 m) – Neuhaus. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Abfahrt um 7 Uhr*) nach Bleiburg, wo man sich mit den Wanderern aus Bleiburg und St. Paul trifft. Wegen der Länge der Tour nach St. Paul muss diese geteilt werden und wird im Jahr 2010 fortgesetzt.

Do 22.10.: Mt. Guarda (1720 m, westliche Julische Alpen): Cortis (564 m) – Casa Canin (1443 m) – Berdo di sopra (1281 m) – Bivacco C.A.I. Manzano (1690 m) – Gipfel – Coot-Alm (1190 m) – Clen (870 m). Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Mo 02.11.: Stammtisch, der – wie alle Jahre – der Tourenzusammenstellung für das Wanderjahr 2010 gewidmet ist. Wünsche werden selbstverständlich berücksichtigt. Die Wanderer mögen Wanderbücher und Fotos zum Anschauen und Tausch mitbringen. Beginn um 19 Uhr***)

Di 03.11.: DI-WA – Wegkreuzwanderung nach Zell Mitterwinkel. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8,30 Uhr**)

Do 05.11.: Wanderung nach dem Buch „Das Weite suchen“: Wochein Feistritz (512 m) – Nemski rovt (668 m) – Planina srmne (942 m) – Vrh bace (1273 m) – Baca pri Podbrdu – Podbrdo (508 m, Julische Alpen). Reisepass! Gehzeit: 6 Stunden. Rückfahrt nach Wochein Feistritz mit der Wocheiner Bahn. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse/Tessendorfer Straße (nahe Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl).

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

***) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 statt.

Wanderungen der Sektion Klagenfurt September bis November 2009

Fr 04. – So 06.09.: Klettersteige im Toten Gebirge. Großer Priel (2515 m) und Spitzmauer (2446 m). Vorbesprechung am Do 13.08. um 18 Uhr in der AV-Kanzlei, Klagenfurt, Völkermarkter Straße 9. Organisator: Franz Kollmann.

So 06.09.: Rundwanderung in den Seckauer Tauern von Maria Schnee zur Grafenalm. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7 Uhr*)

So 13.09.: Forstalpe, Geierkogel (2034 bzw. 1917 m, Saualpe). Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 8 Uhr*)

- So 20.09.:** Tschiernock, Hochpalfenock, Tschierwegernock (2082, 2099 bzw. 2010 m, Nockberge). Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*
- So 27.09.:** Stanitzkopf, Hoferkopf, Martischnigspitz (2210, 2206 bzw. 2364 m, Goldberg-Gruppe). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr*
- Do 01. – So 04.10.:** 4 Tage Bergwandern und Klettersteige in den Eisenerzer Alpen. Vorbesprechung am Mo. 21.09. um 18 Uhr in der AV-Kanzlei, Klagenfurt, Völkermarkter Straße 9. Organisator: Franz Kollmann.
- So 04.10.:** Bärentaler Kotschna (1944 m, Karawanken). Reisepass! Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7,30 Uhr*
- So 04.10.:** Rundwanderung im Lachtal. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Bruno Elmleitner. Abfahrt um 8 Uhr*
- So 11.10.:** Rundwanderung von Rechberg (603 m) zur Eisenkappler Hütte (1553 m, Karawanken). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 7 Uhr*
- Do 15.10.:** Rameter Spitz (2695 m, Goldberg-Gruppe): Jamnig-Hütte (1700 m) – Hagener Hütte (2446 m) – Göttinger Weg zum Gipfel – Abstieg weglos über Feldwandspitze – Las-Hütte. Trittsicherheit! Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 18.10.:** Lichtebeben, Wöllanernock (1968 bzw. 2145 m, Nockberge). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7 Uhr*
- So 25.10.:** Koralpen-Rundwanderung: Hipfl-Hütte (1627 m) – Poms-Wasserfall – Großhöller Hütte – Schäferkreuz – Großes Kar – Koralpenspeik (2140 m) – Koralpen-Schutzhaus (1966 m) – Hipfl-Hütte. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*
- So 08.11.:** Bösenorter Runde. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*
- Do 12.11.:** Klopni vrh (1340 m, Bachern Gebirge): Koca na Klopnem vrhu (1260 m) – Gipfel – Abstieg über Trije zebli (1292 m) – Dom na Osankaric (1193 m) – Hochmoor crno jezero (1197 m) – Bajogot (1030 m) – Klopnovrska bajta. Reisepass! Gehzeit: 6 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 29.11.:** Rundwanderung: Flatschacher See – Grintschach – Tobitsch – Eden (840 m) – Oberboden – Himmelberg (680 m) – auf dem Tiebelweg bis Poitschach – Powirschach – Waiern – Ausgangspunkt. Gehzeit: 4 ¾ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskgy. 2.
 **) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
 Beirat für Kärnten
 Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
 Tel. und Fax 0463/439084
 eMail: franz.jesse@linea7.com



Neues für Weitwanderer

Zentralalpenweg 02 und NÖ. Landes-Rundwanderweg

Im Bereich von Bad Deutsch-Altenburg muss der Weg jetzt leider durch das Ortsgebiet führen. Im aktuellen Wanderführer über den Weitwanderweg 02 (Band I), Seite 25, 8. – 18. Zeile von oben, gibt es daher folgende Änderung:

... entlang der **Pfarrer-Maurer-Gasse nach links in die Carnuntumgasse bis zur Wiener Straße (Hauptstraße), auf dieser nach**

rechts und etwa 500 m lang leicht bergauf bis zu einer kleinen Kapelle. Hier verlassen wir die Hauptstraße nach links in die Burggasse, um gleich bei der nächsten Kreuzung nach rechts in die Trajangasse einzubiegen. Dann geradeaus bis zu einem Sendemast, wo wir wieder die bisherige Route erreichen. Hier treffen wir auf die Zeichen des Jakobsweges und eine Hinweistafel „Petronell-Carnuntum – Heidentor“, die geradeaus zeigt.

Im Führer über den NÖ. Landes-Rundwanderweg (Auflage 2001) betrifft diese Änderung die Seite 100.

Der bisherige Verbindungsweg von Bad Deutsch-Altenburg zum 1. Amphitheater – ein schöner Weg im Auwald – war schon vor längerer Zeit Gegenstand von Auseinandersetzungen (Löschen der Nachmarkierung im Jahr 1993 durch den Grundbesitzer). Nach mehreren vergeblichen Bemühungen von verschiedenen Seiten hat schließlich vor zwei Jahren ein Antrag der Gemeinde auf Öffnung nach dem NÖ. Tourismusgesetz (§ 14) in letzter Instanz dazu geführt, dass einmal mehr der Grundbesitzer recht bekam. Abgesehen davon kam vor ca. 2 Jahren eine weitere Schwierigkeit dazu: Die Leitung des Amphitheaters wurde einer privaten Gesellschaft übergeben, die das Gelände sofort eingezäunt hat, weshalb der bisherige Durchgang nicht mehr möglich ist.

Die Änderung der Markierung wurde am 2. April 2009 durchgeführt.

Herwig Baumgartner

ÖBB-Kooperation VorteilsCard gekündigt: Der Alpenverein hat die Kooperation „ÖBB-VorteilsCard“ mit 30. Juni 2009 aufgekündigt. Gründe dafür waren die allgemeine Unzufriedenheit der Mitglieder und die zu geringen Anreize (Bonifikationen) seitens der ÖBB. Ab sofort werden daher keine Antragsformulare mehr ausgegeben.

Durch den vergangenen – besonders schneereichen – Winter sind viele Bäume durch Schneebruch zu Schaden gekommen und dadurch oftmals Wanderwege verlegt. So wurden auch Bäume „gefällt“, an welchen sich Wegmarkierungen befanden. Durch den Hinweis eines aufmerksamen Wanderers wurde uns besonders der **Abschnitt Pöllasattel – Fensteralm (Weitwanderwege 02 und 05)** als „nur schwer passierbar“ genannt. Wir bitten daher alle Wanderer, sich derzeit generell vor jeder Tour sicherheitshalber „vor Ort“ (in Schutzhütten oder Gästeeinformatiionsstellen der Ortschaften) zu erkundigen, ob die Wanderwege durchgehend und ungehindert passierbar sind, und dann gegebenenfalls notwendig gewordene „Umgehungen“ zu wählen.

Weitwanderwege 01 und 08: Die Mödlinger Hütte hat seit 1. Mai 2009 eine neue (mobile) Telefonnummer: 0680/205 71 39. Die Festnetznummer wurde aufgelassen.

Weitwanderwege 02 und 05: Das GH Gleinalm hat eine neue Telefonnummer: **0664/402 14 11.**

Umweltfreundlich wandern: Durch den Verkehrsreferenten des Verbands Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ), wurden wir darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich auf der Homepage des VAVÖ unter www.vavoe.at (*Fahrpläne und Tipps*) wertvolle Hinweise für die Rax-Schneeberg-Semmering-Region befinden, wobei durch eine umweltschonende An- und Rückreise dem Klimaschutzgedanken insofern Rechnung getragen wird, als sämtliche Wanderungen an Bahn- und Busstationen beginnen bzw. enden.

Letzte Weitwanderermesse: Am 22. November 2009 um 9.15 Uhr werden Erna und Sepp Kaiblinger gemeinsam mit der „Lilienfelder Berghof-Stubenmusik“ in der Pfarrkirche von Markersdorf an der Pielach zum letzten Mal die „Weitwanderer-Sing- und Spielmesse“ aufführen. Die von Sepp Kaiblinger komponierte und getextete Mundartmesse erfreute sich in Weitwandererkreisen großer Beliebtheit. Alle Weitwanderer sind dazu herzlich eingeladen.

Keutschacher Wandertage 2009

„Aba Kartn is lei ans, is a Landle lei a klans“ (aber ein schönes), so heißt es in einem Kärntner Lied, von dessen Wahrheitsgehalt wir uns einmal mehr bei den Keutschacher Wandertagen (12. bis 19.06.) überzeugen konnten. Außerdem bestätigte sich mein schon oft getätigter Spruch: „Der Wettergott hat was über für die Weitwanderer“. Denn wir hatten keinen einzigen Regentag, obwohl es in anderen Teilen Kärntens katastrophenartige Gewitter gegeben hatte und nach Ende der Wandertage der „große Regen“ einsetzte.

Aber nun der Reihe nach: Wie immer wohnten unsere Freunde in der gemütliche Pension „Vogtland“, wo unser „Toni Loitsch“ wieder außerordentlich bemüht war und alle bestens und individuell um- und versorgt wurden. Es wurden Wanderungen von 4 bis knapp 6 Stunden unternommen. Wir selbst wohnten natürlich in unserer „altn Keuschn“.

Der erster Wandertag (Samstag) führte uns von der Pension weg in eine etwas entfernt gelegene Ortschaft mit dem klingenden Namen „Tschrestal“, wo wir in der Buschenschank „Klaudia“ von der Hausfrau und ihrem Sohn Daniel (hatte erst vor kurzem die Erstkommunion) bestens bedient und mit Kärntner Spezialitäten gelobt wurden. Weiter ging's –mit herrlicher Fernsicht zu den Karawanken – nach Wurdach und durch die steile „Keuschnig-Hosn“ wieder hinab nach Keutschach. Die Abende verbrachten unsere Freunde immer – gut versorgt – in ihrer Pension Vogtland.

Der Sonntag sollte bereits den ersten Höhepunkt bringen: Wir fuhren mit Privat-PKWs nach Maria Luschari (Berg- und Talfahrt mit der Seilbahn). Diese – auf italienischem Gebiet gelegene – uralte Wallfahrtskirche wurde (einer Sage zufolge) im 14. Jahrhundert an jener Stelle errichtet, wo ein Hirte, dem seine Schafe entlaufen waren, diese kniend wieder gefunden hatte, und zwar dort, wo in einem Bergkieferstrauch ein hölzernes, reliefartiges Bild der Gottesmutter mit dem Kind Jesu verborgen war. Er brachte das Bild nach Saifnitz und übergab es dem Pfarrer. Doch bereits am nächsten Tag war das Bild auf wundersame Weise wieder auf dem Luschariberg, und wieder umgaben es kniende Schafe. Dieser Vorgang wiederholte sich einige Male, und daher wurde an dieser Stelle eine Kapelle gebaut. Die ursprüngliche Kapelle steht heute nicht mehr, denn diverse Feuersbrünste, Kriege und Blitzeinschläge zerstörten mehrere Male die Kirche, welche aber immer wieder aufgebaut wurde. Die Gottesmutter-Statue überstand jedoch alles unversehrt und wurde 1945 wieder in die Wallfahrtskirche gebracht, wo sie bis heute zu bewundern ist. Aber nicht nur die Kirche wurde von uns bestaunt, wir konnten auch bei größeren und kleineren Rundwanderungen die wirklich prachtvolle Umgebung bei strahlendem Sonnenschein ausgiebig genießen. Da noch etwas Zeit blieb, so besuchten wir bei der



Luschariberg. Foto: Erika Käfer

Rückfahrt noch den Weißenfeller See (Lago di Fusine) und unternahmen dort eine kleine Wanderung.

Wenn man schon so nahe am Wörthersee Quartier hat, ist es nur selbstverständlich, ein Stück des „Wörthersee-Höhen-Rundwanderweges“ zu begehen. So gingen wir am Montag vom Quartier über Höhe und den Trattnikteich nach Auen, wo uns die Mittagsrast im „Weißen Rössel“ gut tat. Danach wanderten wir weiter bis Velden, wo wir die Rückfahrt per Schiff nach Reifnitz antraten und von dort wieder zu Fuß zur Pension zurück kehrten.

Der Dienstag war „Käfer's Keuschn“ gewidmet. Am Vormittag führte mein Mann unsere Freunde in einer etwa 3-stündigen Wanderung über St. Margarethen und St. Anna zu uns auf die Rauth, wo ich schon eine kräftige „Kärntner Jausn“ vorbereitet hatte. Nach einem fröhlichen Beisammensein, wo unser „Lenzi“ (Cousin meines Mannes) auf der „Quetschn“ aufspielte, gab es dann beim Abstieg einige kleinere „Absturzgefährdungen“, aber schließlich waren alle wieder gut im Quartier gelandet. Der Abend brachte uns dann eine große Überraschung: Die „Stromlosen“ spielten auf (das bekannte Kärntner-Land-Trio, das ohne Verstärker, also „stromlos“ vortrug) und versetzten uns mit launigen Sprüchen und flotter Musik in beste Stimmung, so dass dieser Abend allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Für Mittwoch war eigentlich eine Wanderung auf das Dreiländereck geplant. Da die Wetteraussichten äußerst negativ waren (der Wettergott verschonte uns aber), entschlossen wir uns kurzfristig, in „Kultur“ zu machen, was bedeutete, dass wir zuerst mit unserer geschätzten Busfahrerin „Perdacher“ nach Maria Saal fuhren und dort der schönen Wallfahrtskirche einen Besuch abstatteten. Die erste Kirche wurde an dieser Stelle bereits um 750 nach Christi errichtet. Danach ging's weiter zum „Herzogstuhl“ (kam als „Richtstuhl“ 1651 zum letzten Mal zum Einsatz) und danach in die am schönsten gelegene Hochsiedlung Österreichs, nach Althofen, wo wir wieder eine ausgiebige Besichtigungstour unter kundiger Führung einer zufällig anwesenden „Einheimischen“ unternahmen. Sie zeigte uns viel von dieser wundervollen alten Stadt. Ihrem berühmtesten Sohn, Carl Auer von Welsbach (er entdeckte vier Elemente und erfand unter anderem das Gasglühlicht), ist ein eigenes Museum gewidmet. Mir persönlich machte dieser Besuch schon deswegen besondere Freude, weil ich diese schöne Stadt schon immer beim Vorbeifahren mit der Bahn bewundert hatte. Weiter führte uns das Programm in die Burgenstadt Friesach, wo wir auf einem „Burgen-Weg“ Gelegenheit hatten, nicht nur die alte Burg näher zu betrachten, sondern auch herrliche Blicke von oben auf die bestens erhaltene mittelalterliche Altstadt zu werfen. Abschließend statteten wir noch der im 12. Jahrhundert entstandenen, im hochromanischen Stil erbauten Pfeilerbasilika in Gurk einen Besuch ab. Da aber zu diesem Zeitpunkt ein größeres Begräbnis im Gange war, mussten wir uns bei einer kleinen Eisverkostung die Wartezeit „versüßen“, ehe wir diesen imposanten Bau näher besichtigen konnten. Leider drängte da schon die Zeit, und wir mussten wieder die Heimfahrt antreten.

Der letzte Wandertag (Donnerstag) brachte uns von der nahe gelegenen Ortschaft Schiefing auf den 772 m hohen, sich markant vom Talboden abhebenden Kathreinkogel, wo durch Ausgrabungen eine Besiedlung seit dem 7. Jahrtausend vor Christus sowie eine spätbronzezeitliche Siedlung nachgewiesen werden konnten. Auf einer westseitlich gelegenen Hangterrasse wurde eine aus dem 12. Jahrhundert stammende Wirtschaftszeile freigelegt, deren wichtigster Fund ein prähistorischer Vertikal-Webstuhl ist. Die kleine Kirche sowie das ebenfalls auf dem Gipfel liegende Museum konnten – da gerade eine Sonderführung stattfand – auch durch uns einer Besichtigung unterzogen werden. Anschließend wanderten wir zum Gasthof Kramer, das uns von früheren Jahren bereits bestens bekannt war, und wo wir uns wieder ausgiebig stärken konnten. Da wir

beim Heimweg in der Nähe vom Wohnhaus unserer beliebten Busfahrerin, Frau Maria Perdacher, (fast) vorbei gingen, durfte natürlich ein Besuch in „Perdacher's Gartenparadies“ nicht fehlen, und Beirat Gerhard Hecht konnte dann – wie im Vorjahr – wieder „Hecht im Karpfenteich“ spielen. Der Abend brachte dann den passenden und stimmungsvollen Ausklang und Abschluss dieser Wanderwoche: Altbürgermeister Samonig – mit einem Teil seiner Gesangsgruppe – erfreute uns wieder mit Kärntner Liedern und einigen heiteren Lesungen.

Alles was schön ist, geht besonders schnell zu Ende. Und so war auch diese Wanderwoche wieder viel zu rasch vorbei. Einige haben sich entschlossen, noch ein paar Tage „anzuhängen“ (leider hat dann das Wetter nicht ihren Erwartungen entsprochen), aber für den Rest unserer Freunde war der Freitag der Tag der Heimreise. Mein Mann und ich hoffen, dass alle wieder angenehme, gemütliche Tage im wunderschönen Kärntner Land verbracht haben, die sie noch lange in bester Erinnerung behalten werden. Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen im nächsten Jahr!?

Wenn jemand Interesse hat, so kann er diesen Bericht wieder in

unserer Homepage unter www.alpenverein.at/berichte mit einem Klick zu den Fotos finden. Viel Spaß dabei wünscht

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Wie das Edelweiß zum Vereinsabzeichen wurde



Unter diesem Titel ist in den Mitteilungen des Alpenvereins Südtirol ein Artikel erschienen, den wir Ihnen hiermit zur Kenntnis bringen wollen:

„Es war im fernen Jahr 1870 bei einer der Beratungen, die schließlich zum Zusammenschluss des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins führten. Der bekannte Chemiker und Mineraloge Prof. Dr. Karl Haushofer, der als damaliges Ausschussmitglied des DAV daran

Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

List Friederike aus Hausmannstätten
Wimmer Josefine aus Haitzendorf
Windisch Lisa aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Auffahrt Jürgen aus Dortmund in Deutschland
Guder Ursula aus Oldenburg in Deutschland
Hauzirek Gerhard aus Wien
Holzinger Peter aus Schwechat
Jeitler Irene aus Lanzenkirchen
Karg Jörg aus Wien
Kolar Robert aus Wien
Koller Anneliese aus Wien
Krompass Ernst aus Fernitz
Lechner Maria aus Wien
Permesser Johanna aus Wien
Schmidt Heribert aus Berndorf
Schnedl Dr. Monika aus Wien
Sethaler Heidemarie aus Nürnberg in Deutschland
Sivich Gerhard aus Wien
Szuppan Hannelore aus Wien

zum 70. Geburtstag:

Bechtel Helene aus Wien
Brandstätter Friedrich aus Perchtoldsdorf
Dvorak Dr. Almut aus Möllersdorf
Franz Grete aus Graz
Freudenthaler Erna aus Linz
Gerstendorfer Ing. Konrad aus Deutsch Wagram
Käfer Friedrich aus Wien, Vorsitzender der Sektion Weitwanderer
Kaiblinger Josef aus Prinzersdorf
Kozeluha Heinz aus Wien
Kurzmann Dr. Barbara aus Georgsmarienhütte in Deutschland
Preiningner Karl aus Klagenfurt

Rabitsch Franz aus Steyr
Schnauder Helmut aus Linz, ehem. Beirat für Oberösterreich

Vososobe Heinz aus Wien
Wössner Karl aus Wien
Zippenfenig Franz, Pfarrer aus Salzburg-Aigen

zum 75. Geburtstag:

Buschberger Karl aus Stockerau
Hammer Liselotte aus Gerasdorf bei Wien
Pfleger Hans aus Wien
Van Antwerpen Pieter M. aus SB Rijswijk in Holland
Weber Dorothea aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Plasch Herfried aus Frankenfels

zum 81. Geburtstag:

Tkacsik Gertrude aus Wien

zum 83. Geburtstag:

Grill Karl aus Hollabrunn
Willimayr Karl aus Allentsteig

zum 85. Geburtstag:

Granter Franziska aus Wien
Palme Hermann aus Voitsberg
Schaden Hanna aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Jüptner Theodor aus Wien

zum 88. Geburtstag:

Martinschitz Josef aus Villach
Nagl Maria aus Salzburg

zum 89. Geburtstag:

Famera Josef aus Liezen
Mather Margareta aus Lebring

zum 91. Geburtstag:

Stoiber Dr. Hans Helmut aus Salzburg

zum 94. Geburtstag:

Weber Wilhelm aus Wien

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

teil nahm und wie sein Vater, der berühmte Alpenmaler Prof. Max Haushofer, ein vorzüglicher Maler und Bildhauer war, langweilte sich offenbar während der sich endlos hinziehenden Verhandlungen über die Statuten. So beschäftigte er sich zunächst damit, die Anwesenden zu skizzieren, und als er davon genug hatte, begann er aus Brot allerlei Figuren zu kneten. Eben war er damit fertig geworden, ein Edelweiß aus dieser Masse zu modellieren, als die Frage auftauchte, welches Abzeichen der neu gegründete Verein haben sollte. Allerlei Vorschläge wurden gemacht; keiner wollte so recht befriedigen. Da stand plötzlich Haushofer auf und legte sein soeben vollendetes Edelweiß vor. Sofort erkannte die Versammlung, dass man damit das Richtige gefunden habe, und so ist die genaue Nachbildung dieses gekneteten Edelweiß vom Juni 1870 bis auf den heutigen Tag das Abzeichen des Alpenvereins geblieben und wird es wohl auch in Zukunft bleiben.“

Diese Geschichte, die wir dem DAV-Mitteilungsblatt Nr. 3 des Jahres 1969 entnehmen, ist leider nur bei späteren Chronisten zu finden, so dass ihre Echtheit nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann. Das Edelweiß-Abzeichen blieb lange Zeit das alleinige Erkennungszeichen der Vereinsmitgliedschaft und berechtigte dessen Träger, auch die Begünstigungen auf den Alpenvereinsstütten und bei Eisenbahn-Fahrkarten in Anspruch zu nehmen. Erst später wurde die Mitgliedskarte mit eingeklebter und gestempelter Fotografie eingeführt.

Richard Gabloner

Frühling in der Wachau

Wir wollten am Ostersonntag die Wachau besuchen, um die Marillenblüte genießen zu können und einige Fotos für unsere Sektionsmitteilungen zu erhaschen (siehe Titelbild der letzten Zeitung).

Erwartungsvoll fuhren wir per Bahn nach Weißenkirchen. Unsere Enttäuschung war zunächst groß, da bereits die meisten Marillenblüten abgefallen, die Apfelblüten allerdings noch nicht geöffnet waren. Aber die wenigen blühenden Kirschenbäume und die wirklich imposante Wachauer Landschaft entschädigten uns für die erwartete Blütenpracht.

Wir gingen daher – immer ganz nahe der Donau – auf einem kaum ausgetretenen Pfad bis Dürnstein und bewunderten die steilen Hänge, wo es unsere Winzer wirklich nicht einfach haben, den weltbekannten Wachauer Wein zu pflegen und zu ernten. Immer wieder eröffneten sich herrliche Blicke auf die Ruine Dürnstein sowie auf das weltbekannte gleichnamige Stift. Und so kam ich doch noch zu wundervollen Fotos, die Sie in unserer Homepage (unter BERICHTE mit einem Klick zu den Bildern) betrachten können.

Damit wünsche ich noch viel Vergnügen und – wie wär's einmal mit einem Besuch in der Wachau? Egal welche Jahreszeit! Hat sich doch meine fest Überzeugung einmal mehr bestätigt: Bei uns in Österreich ist es überall schön, nur überall anders!

Ihre Erika Käfer

weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Auch das ist die Wachau. Foto: Erika Käfer



Bücher

Jochen Heinke: Radführer Mainradweg

Von den Quellen bis zur Mündung

2009, Format 12 x 18,5 cm, Spiralbindung, 192 Seiten, ca. 100 Abbildungen. ISBN-13: 978-3-7654-4743-3, € 15,49, SFr 27.50. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Im Herzen von Deutschland führt der Main durch eine einmalige Kulturlandschaft. Kunst und Kulinarik, Bier, Wein und Geschichte sind am Main allgegenwärtig, wie in diesem Radführer auf das eindrucksvollste gezeigt wird. Von den beiden Quellen, der Weißmainquelle im Fichtelgebirge – mit hübschen Dorfkirchen und kleinen Brauerei-Gaststätten – und der Rotmainquelle in den Ausläufern der Fränkischen Schweiz, über die hübschen Uni-Städte Bamberg und Würzburg bis in die Bankmetropole Frankfurt, durch Spessart und Odenwald und weiter bis zur Rheinmündung. Der Autor entführt die stetig wachsende Radgemeinde zu Kunst und Kultur, Äpfelwoi und Frankenwein, Schlössern und Burgen, stolzen Residenzstädten und beschaulichen Fachwerkdörfern entlang des Mains. Dank der vielen praktischen Tipps zu Wegbeschaffenheit, Übernachtungsmöglichkeiten, Rastplätzen, Gaststätten und Alternativrouten lassen sich individuelle Touren planen. Dabei erleichtern die detaillierten Karten im Maßstab 1:75.000 die Orientierung genauso wie die Höhenprofile jeder Tour. Zusätzlich zur ausführlichen Beschreibung im Text hat der Autor jede Tour nochmals in knappen Stichworten für das lenkertaschentaugliche Roadbook zusammengefasst. Tipps und Adressen zu Hotels, Gaststätten und Restaurants helfen außerdem bei der Planung.

Herbert Pirker, Barbara Frischmuth: Faszination Salzkammergut

2009, 28 x 24 cm, 176 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, zahlreiche Farbfotos. ISBN: 978-3-222-13263-6, € 29,95. Verlagsgruppe Styria-Pichler, www.styriapichler.at.

Über viele Jahre hinweg hat Herbert Pirker sein geliebtes Salzkammergut durchquert und mit seiner Kamera ganz besondere Momente festgehalten: die prickelnde Atmosphäre, kurz bevor sich ein Gewitter über dem Altausseer See entlädt; den Eisregen, der auch noch den dünnsten Hibiskuszweig mit einer märchenhaften Eisschicht überzieht; und die Sonnenstrahlen, die den Gipfel des Traunsteins aus einem Nebelschleier hervorheben. Vom oberösterreichischen ins salzburgische und weiter ins steirische Salzkammergut führt seine Reise und präsentiert ein magisches Stück Österreich mit tiefblauen Seen, mächtigen Gebirgszügen, dunklen Wäldern und blumenreichen Wiesen. Aber auch das Salzkammergut als Kulturlandschaft wird vorgestellt, und so wird Halt gemacht in idyllischen Dörfern und bei Festen, die von lebendigem Brauchtum zeugen. Eingeleitet wird dieser prachttolle Bildband von einem Essay der Ausseer Schriftstellerin Barbara Frischmuth.

Robert Mayer: Bruckmanns Tourenführer Fernwanderweg E5

Der komplette Weg vom Bodensee nach Venedig

1009, Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 192 Seiten, ca. 160 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4800-3, € 20,60, SFr 35,90. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Zu Fuß vom Bodensee nach Venedig, über die natürliche Barriere der Alpen – das scheint im ersten Augenblick ein wahrhaft vermessener Gedanke zu sein. Doch den Süden, das große Sehnsuchtsziel Italien zu erreichen, hielt einst schon Goethe, Dürer oder Josef von Eichendorff nicht von den Plagen einer solchen Reise ab. Wer die Alpen heute zu Fuß überschreitet, der lässt den Alltag hinter sich. Die Entdeckung der Langsamkeit, eine Entschleunigung auf das menschliche Maß – das bedeutet Wandern. Am Ziel angekommen, haben Landschaft, Wetter und Erlebnisse auf dem Weg eine tiefe Spur im Gedächtnis hinterlassen, eine Spur, die nicht nur nach Süden führt, sondern vielleicht auch zu uns selbst. Grandiose Bergpanoramen, archaisch wilde Landschaften, liebevolle Täler, einsame Berghöfe und belebte Kulturzentren – das heißt zu Fuß unterwegs zu sein auf dem E5, dem Treck über das Dach Europas. Vom Bodensee bis Bozen oder Meran und von dort weiter über Verona bis zur „Königin der Meere“, nach Venedig: Über 470 km und 26 Etappen verläuft der E5 von Deutschland über die Schweiz und Österreich bis Italien. Der Autor stellt in seinem neuen Führer diesen klassischen Fernwanderweg inklusive der Panoramaroute durch die Ötztaler Alpen detailliert und kenntnisreich vor, beschreibt Städtehighlights und Naturdenkmäler und gibt viele nützliche Tipps und Hinweise zu Kurzetappen

und Unterkünften. Ergänzt durch Detailkarten und traumhafte Fotos lädt dieses Buch jeden wanderfreudigen Genießer ein zu einem einmaligen Abenteuer für jedermann im Herzen Europas!

Robert Mayer: Der Fernwanderweg E5

Format 22,5 x 27 cm, 144 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, ca. 140 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5005-1, € 30,80, SFr 49,90. Bruckmann-Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Grandiose Bergpanoramen, archaisch wilde Landschaften, liebeliche Täler, einsame Berghöfe und belebte Kulturzentren: das heißt zu Fuß unterwegs zu sein auf dem Fernwanderweg E5, dem Treck über das Dach Europas. Robert Mayer zeigt in diesem prachtvollen Bildband über einen der beliebtesten Europäischen Fernwanderwege alle Facetten dieser beeindruckenden Landschaften und Kulturen. Vom Bodensee bis Bozen oder Meran und von dort weiter über Verona bis zur Adria mit ihrer „Königin der Meere“, der bezaubernden Lagunenstadt Venedig. Über 470 km und insgesamt 26 Etappen verläuft dieser Wegabschnitt des E5 von Deutschland über die Schweiz und Österreich bis nach Italien. Tatsächlich nimmer der E5 in Pointe du Raz an der Atlantikküste seinen Ausgang und endet in Verona. Als ideales Ziel wird seit Schaffung des Weges (1972 ab Konstanz) Venedig angesehen.

Eugen E. Hüsler: Genusswandern Berner Oberland

Röschi mit Bratwurst vor Traupanorama

2009, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 144

Seiten, ca. 120 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4803-4, € 20,60, SFr 35,90. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Im Berner Oberland kratzen die höchsten Gipfel an den Wolken, ziehen mächtige Eisströme zu Tal, am Thuner See wächst der Wein, während am Jungfrauoch – Top of Europe – ewige Arktis herrscht. Genussvolles Wandern vom Feinsten versprechen 40 Wanderungen in die Täler, zu Aussichtsgipfeln und über Pässe. Sie alle bieten Geschichte, Kulturerlebnis und Genuss in einem. Manchmal sogar ganz bequem, denn nirgends in der Schweiz gibt es mehr Bergbahnen. Im Berner Oberland liegen die Wurzeln des Schweizer Fremdenverkehrs. Zum Asien-Europa-Trip gehört noch immer zwingend ein Abstecher auf das Jungfrauoch, in Brienz wird „original swiss carving“ eingekauft, und im Mountain Hostel in Grindelwald sind (fast) alle Sprachen dieser Welt zu hören. Das Berner Oberland ist zum einen eine Welt der Drei- und Viertausender und zum anderen eine uralte Kulturlandschaft, die weit mehr hervor gebracht hat als Milch und Käse. Vor allem für Wanderer: Oft dominiert hier der Föhn, ein trockener Fallwind, der fantastische Aussichten und – vor allem im Herbst – überdurchschnittliche Temperaturen beschert. Dann bricht im Berner Oberland die Wunder-Wanderzeit an. Dieser Genussführer stellt 42 attraktive Touren durch Täler, zu Aussichtsgipfeln sowie über Pässe in der Umgebung von Eiger, Mönch und Jungfrau vor. Hier finden sowohl gemütlich orientierte Wanderfreunde als auch sportliche Gipfelstürmer mehr als eine Lieblingsstrecke. Alle Touren werden anhand von Piktogrammen, einer Kurzübersicht sowie detaillierten Wegbeschreibungen vorgestellt. Zusammen mit den zahlreichen Tipps zu Kultur und Kulinarika

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

- A-Mitglied ¹⁾ € 48,50
- B-Mitglied ²⁾ € 36,50
- Jugend-Mitglied € 19,50
- C-Mitglied ³⁾ € 14,-
- Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug) ⁴⁾ € 6,60

Vor- und Zuname
 geboren am
 Anschrift
 Tel.-Nr./eMail:
 Datum

Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

4) Die Z-Mitgliedschaft allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung);
 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

**Kommen Sie daher zu uns!
 Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!**



ist dieser Genusswanderführer der optimale Begleiter für viele erlebnisreiche Touren durchs Berner Oberland.

Evamaria Wecker: Bruckmanns Tourenführer Via Alpina – Gelber Weg

Von der Adriaküste bis in die Allgäuer Alpen

2009, Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 192 Seiten, ca. 160 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4858-4, € 20,60, SFr 35,90. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Vom blauen Meer der Adriaküste bis hinauf in die Welt des ewigen Eises der Ötztaler Alpen – der „Gelbe Weg“ verbindet als Teilstück der großen Via Alpina die traditionsreiche Hafenstadt Triest mit den lieblichen Almweiden des Allgäus und bietet somit eine spannende und kontrastreiche Überquerung der Alpen. Welch ein Weg der Superlative: Über insgesamt 5000 km schlängelt sich die Via Alpina auf Bergpfaden von Triest bis Monaco quer durch die Alpen! Als völkerverbindende und einen sozial und ökologisch verträglichen Tourismus fördernde Wanderroute durch den gesamten

Alpenraum durchquert sie Regionen, die noch weniger bekannt und somit vom Massentourismus weitgehend verschont geblieben sind. Das Teilstück des „Gelben Weges“ führt von Triest über Bozen bis in den Bregenzer Wald und verläuft über den höchsten Punkt der gesamten Via: das Niederjoch (3017 m) in den Ötztaler Alpen. Auf 40 Etappen stellt Gebietskennerin Evamaria Wecker eindrucksvoll diesen Weg mit seinen alpinistischen und kulturhistorischen Besonderheiten vor: Von der Adriaküste geht es hinauf in die ursprüngliche Bergwelt des Friaul, durch das Kalkrieff der Dolomiten und, vorbei an Marmolada und Langkofel, auf sagenhaften Wegen durch König Laurins Rosengarten nach Bozen. Dann zum Seele-baumeln-lassen auf den „Meraner Höhenweg“ und endlich empor in die Welt des ewigen Eises, zur Ötzi-Fundstelle und durch die Ötztaler Alpen, ehe man durch das Herz der Lechtaler Alpen zu den grünen Almweiden des Allgäus gelangt. Zahlreiche Fotos, Karten, Piktogramme und viele nützliche Tipps und Infos runden den kompetenten Führer ab.

Dagmar Kluthe, Udo Bernhart: Highlights Alpen

Die 50 Ziele, die Sie gesehen haben sollten

Format 22,3 x 26,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 168 Seiten, ca. 300 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4889-8, € 25,70, SFr 44,90. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Die in weiß gehüllten Gipfel der 3000er und 4000er und sattgrüne Matten, aus denen tiefblaue Seen lugen. Urige Bergdörfer, mondäne Orte und gepflegte Gastlichkeit: Wer Alpenkunde der besonderen Art sucht, findet sie in diesem neuen Bildband. Wo sind die Alpen am schönsten?



Wir trauern ...

Auch diesmal sind uns wieder einige Freunde und Wanderkameraden den letzten Weg voraus gegangen. Besonders betroffen machte uns der Tod von **Josef Simperl**. Der „Simperlwirt“ aus Eibiswald ist nach langer Krankheit am 5. Juni im 61. Lebensjahr verstorben. So manchem Wanderer des Nord-Süd-Weges 05 wird „Sepp“

in guter Erinnerung sein, zumal der letzte Kontrollpunkt bei den „Drei Eiben“ über vier Jahrzehnte bestand. Bereits kurz vor seinem Tod musste der Gasthof jedoch geschlossen werden. Unser Josef wurde am 9. Juni in der Pfarrkirche Eibiswald verabschiedet (die Sektion Weitwanderer war vertreten). Wir alle, die ihn vermissen, werden den „Simperl-Sepp“ immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Weiters trauern wir noch um Pfarrer **Peter Flicker** aus Fischbach, **Karl Soudat** aus Klagenfurt, **Peter Hopian** aus Breitenfurt sowie **Dipl.-Vw. Robert Drahos**, **Walter Holzer** und **Johann Wohlschlager**, alle aus Wien.

Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

In beschaulichen Tälern? Auf sanften Almten? In den eindrucksvollen Hochgebirgslandschaften? In Deutschland, in der Schweiz, in Österreich oder Italien? Udo Bernhart (Fotos) und Dagmar Kluthe (Text) erleichtern die Qual der Wahl und präsentieren in ihrem Reisebildband aus dem Bruckmann-Verlag ein optisches Spektakel, bei dem die Superlative nur so aufeinander prallen. Die magische Anziehungskraft der Zugspitze. Tegernsee, wo Dirndl und Lederhose kein Kostüm sind, sondern Alltags- und Festtagskleidung. Das wild-romantische Gebirgsmassiv der Allgäuer Alpen, das von eindrucksvollen Fels- und Grasbergen geprägt wird. Der Gipfel aller Gipfel, schönster Berg auf Erden und Wahrzeichen der Schweiz – das Matterhorn. Zwischen Thuis und Andeer die mystische, wenige Meter breite Schlucht Via Mala. Graz, die „kleine Schwester“ Wiens. Kulturmetropole Salzburg. Nationalpark Hohe Tauern, in dem sich die Ursprünglichkeit der Natur hautnah erleben lässt. Die Seiser Alm, größte Hochalm Europas und weltweit ein Begriff. Kurstadt Meran. Cortina d'Ampezzo im Veneto. Dieses Buch ist eine Schatztruhe mit vielen Reiseinformationen zu Quartieren, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungstipps. Hier kann man sich Zeit lassen für eigene Entdeckungen und den ganz persönlichen Zauberberg finden – mit oder ohne Wanderstiefel.

Horst Höfler (Herausgeber): Das kleine Handbuch des Alpinismus

Alles rund ums Bergsteigen und Bergwandern

Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 360 Seiten, ca. 250 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5251-2, € 12,40, SFr 22,50. Bruckmann-Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Strahlender Sonnenschein, blauer Himmel, ein Bilderbuchtag und perfekt für eine Berg- oder Skitour. Doch nur ein paar Stunden später: Einfallender Nebel erschwert die Sicht, Regen setzt ein, der Fels wird glitschig, die Spur verliert sich im Nichts. Dann gilt es, mit bergsteigerischem Wissen gerüstet zu sein, um unfallfrei wieder ins Tal zu gelangen. Richtig anseilen und das Seilzeug sicher zu bedienen: davon kann Wohl oder Wehe einer Seilschaft abhängen. Die ordentliche Planung einer Skitour und das Wissen um die jeweilige Lawinensituation sind A und O vor dem Start. Und ein Minimum an Orientierungshilfen, ein Biwaksack und die Notfallapotheke dürfen auf keiner längeren Wandertour fehlen. Aus Fehlern wird man zwar angeblich klug, doch in der extremen Landschaft Gebirge ist bisweilen der erste Fehler auch der letzte. Bergspezialist und Herausgeber Horst Höfler hat nun in diesem Handbuch alle wichtigen Informationen fürs Bergwandern (samt Erster Hilfe), Klettersteiggehen, Bergsteigen (Felsklettern, Eis-/Hochtourengehen) und Skibergsteigen (inklusive kleiner Lawinenkunde) vereint. Namhafte Autoren wie Eugen E. Hüsler, Asisa Madian, Kai Matthießen, Wolfgang Pohl, Michael Reimer, Christof Schellhammer, Georg Sojer, Pepi Stückl und Wolfgang Taschner vermitteln auf 360 Seiten ihre enorme Erfahrung, und wie man's im Hochgebirge nicht machen soll, erzählt der Herausgeber mit einem Augenzwinkern jeweils einleitend zu den vier großen Kapiteln – damit jeder Bergbegeisterte neue Höhenwerte und vor allem unfallfreie Tage in der faszinierenden Welt der Berge erleben kann!

Hans Pilz: Zwischen Ötscher und Wildem Kaiser

Bergtouren und Wanderungen von Niederösterreich bis Tirol

Auflage 2007, Format 15 x 21 cm, 253 Seiten, kartoniert, ca. 220 farbige Abbildungen, 55 Tourenvorschläge mit dazugehörigen Wanderkärtchen samt Routenverlauf. ISBN 978-3-85068-678-5, € 22,90. Ennsthaler GmbH & Co KG, 4400 Steyr, www.ennsthaler.at.

Die Touren verlaufen von Ost nach West, also vom Ötscher zum Wilden Kaiser, zwischen Plöckenstein im Norden und dem Grimming im Süden. Der Führer beinhaltet Ausflüge im Flachland, Hügel- und Bergwanderungen sowie die Begehung einiger Klettersteige. Auch auf Rad- und Skitouren wird hingewiesen, so dass die Palette breit gefächert ist. Ein Werk, das dazu beiträgt, unsere engere und weitere Heimat kennen und lieben zu lernen.

Marion und Martin Assam: Kärnten

Österreichs Süden im Portrait

2009, Format 19,5 x 26 cm, durchgehend farbig, Hardcover, 108 Seiten. ISBN: 978-3-85378-631-4, € 19,95. Presse Verlagsgruppe Styria, www.verlagsgruppestyria.at.

Ihren persönlichen Blick auf das Land zwischen Tauern und Karawanken, zwischen Lesach- und Lavanttal präsentieren hier Autoren, die bereits viel in der Welt herumgekommen sind. Ob die zauberhaften Ansichten der zahlreichen Kärntner Seen oder die imposante Bergwelt, ob die gebaute Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit oder ein optisch

opulenter Streifzug durch die Kulinarik und Gastronomie – immer ist es der liebevoll-behutsame Blick und der kenntnisreiche Zugang des Fotografen-Ehepaares Marion und Martin Assam, die dieses Porträt von Kärnten in einem besonderen Licht erscheinen lassen. Ein sehr persönlicher Essay von Reinhold Dottolo, Chefredakteur der „Kleinen Zeitung“ in Kärnten, rundet diesen Bildband informativ und unterhaltsam ab: „Eine Kirchtagsuppe ist gut. Ein Reindling ist es auch. Aber muss beides zusammen gut sein? Und warum singen so lebenslustige Leute wie die Kärntner stets mit Inbrunst traurige Lieder? Über die Aha-Erlebnisse eines Zugereisten, für den Kärnten zur zweiten Heimat geworden ist.“

Großer Wander-Atlas Allgäu

1. Auflage 2009, Format 13 x 22 cm, farbiger Schutzumschlag, 320 Seiten, etwa 190 Farbbildungen, 120 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, Reiseatlas sowie beigeschlossener CD mit allen Touren. ISBN 978-3-85026-076-6, Verlagsnummer 588, € 16,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Die Allgäuer Alpen und das Kleinwalsertal mit großartigen Bergzielen und vielen Familientouren sowie wunderschönen Landschaften von A (wie Agathazell) bis Z (wie Zunkleitenalp) werden hier vorgestellt. Viele Touren sind als Rundwanderungen dargestellt, wo die Ausgangs- bzw. Endpunkte an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel liegen, wobei Strecken davon auch mit dem Fahrrad bewältigt werden können.

Sollte die Mitnahme des voluminösen Buches zu anstrengend sein – einfach zu Hause die CD einlegen, die entsprechende Routenwahl treffen und eventuell ausdrucken.

B. Pollmann: Großraum Lüneburger Heide

1. Auflage 2009, Format 12 x 22 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, etwa 67 Farbbildungen, Übersicht der Radtouren, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf. ISBN 978-3-85026-090-5, Verlagsnummer 1946, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser Radführer präsentiert 50 lohnende Radwanderungen im Bereich jeder Kondition im autofreien Naturschutzpark Lüneburger Heide. Der älteste Naturschutzpark Deutschlands bildet das größte zusammenhängende Heidegebiet Mitteleuropas, ein Radwanderparadies, in dem aus Naturschutzgründen die Wege zuweilen sandig sind, während in den Gebieten rund um den Naturschutzpark Asphaltwege vorherrschen. Der Park liegt zwischen Lüneburg im Norden bzw. Bispingen und Soltau im Süden, wird im Westen mit Schneeverdingen und im Osten mit Uelzen begrenzt.

Stefanie Holzer: Der Adlerweg

Tirols Wanderweg Nr. 1 – Alle Etappen in einem Band

2009, Format 16,5 x 23,5 cm, 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4796-9, € 20,60, SFr 35,90. Bruckmann-Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Tirol, das „Land im Gebirge“ – hier hat das Wandern einen klangvollen Namen: „Adlerweg“. Über 280 km führt die Hauptroute dieses besonderen Weitwanderwegs von Ost nach West durch das gesamte Bundesland und bringt dem Begeher die Schönheiten, Eigenheiten und den Charakter dieses außergewöhnlichen Landstrichs näher – Wandergenuss nach Tiroler Art.

Auf den Schwingen des Adlers das Beste von Tirol erleben: Der Tiroler Wanderweg Nr. 1 bietet mit seiner Verbindung von Naturerlebnis, Kultur und Geschichte Wandern als ein ganzheitliches Erlebnis für alle Sinne. Ganz wie sein stolzer Namensgeber soll der Wanderer die Welt einmal aus großem Abstand zum Alltag und die Freiheit in den Bergen genießen. Dabei sind es nicht die Gipfel allein, die den Reiz der Landschaft ausmachen, sondern auch die Täler dazwischen, die Almen und blühenden Bergwiesen, die dunklen Wälder mit ihren rauschenden Bächen. Es gibt viel zu sehen und zu entdecken auf der Route von St. Johann im Tiroler Unterland vorbei an den steilen Wänden des Wilden Kaisers, durch das Rofan- und Karwendelgebirge und schließlich durch die Lechtaler Alpen nach St. Anton am Arlberg.

Hier sei die Bemerkung gestattet, dass die anspruchsvollen Abschnitte zwischen der Buchackeralm und der Leutkircher Hütte nahezu identisch sind mit dem durch den OeAV im Jahre 1975 eröffneten „West-Ost-Weitwanderweg Bregenz – Wien – Rust“. Dieser Weg trägt die Bezeichnung „Nordalpenweg 01“ und ist auch Teil des Europäischen Fernwanderweges E4 (alpin).

Ulrike Katrin Peters, Karsten-Thilo Raab: Bruckmanns Radführer Rhein-Radweg – Von Mainz bis zur Nordseemündung

Format 12 x 18,5 cm, Spiralbindung, 192 Seiten, ca. 100 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-4579-8, €15,40, SFr 27,50. Bruckmann-Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Ulrike Peters und Karsten Raab zeigen in Bruckmanns Radführer „Rheinradweg“ den Fluss von der beeindruckenden Weltkulturerbelandschaft des Mittelrheins erstmals bis zur Nordseemündung in Hoek van Holland. Vater Rhein fasziniert seit jeher Maler und Dichter. Auf den Spuren Hölderlins und Heines radeln hier jedes Jahr mehr Touristen entlang. Die Autoren stellen wunderschöne Flusskilometer von Mainz erstmals bis zur Nordsee-Mündung bei Hoek van Holland vor: von den schroff-romantischen Schluchten des Mittelrheintales über die lieblichen Weinhänge Rheinhessens, durch die verwunschene, sanft dahin fließende Landschaft des Niederrheins, vorbei an holländischen Grachten, Windmühlen und bezaubernden Orten bis zur Mündung bei Hoek van Holland. Erstmals wird in Bruckmanns Radführer „Rheinradweg“ auch der niederländische Teil des Radwegs genau beschrieben. Die Karten im Maßstab 1:75.000 erleichtern die Orientierung genauso wie die detaillierten Höhenprofile. Zusätzlich zur ausführlichen Beschreibung wird jede Tour in knappen Stichworten für das lenkertaschentaugliche Roadbook zusammengefasst. Tipps und Adressen zu Hotels, Gaststätten und Restaurants helfen außerdem bei der Planung.

Renate Florl: Französischer Jakobsweg

Von Straßburg bis Le Puy-en-Velay

1. Auflage 2009, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 224 Seiten mit 131 Farbfotos, 49 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, zwei Stadtpläne, 45 Höhenprofilen und zwei Übersichtskarten. ISBN 978-3-7633-4366-9, € 15,40, SFr 27,90. Bergverlag Rother GmbH, Ottobrunn, www.rother.de.

Die Pilgerrouen nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus führen quer durch ganz Europa. Seit über eintausend Jahren ziehen Pilger aus Mittel-, West- und Nordeuropa durch Frankreich auf die Gebirgskette der Pyrenäen zu, um von dort weiter Richtung Santiago zu pilgern. Einer dieser Wege nimmt seinen Ausgangspunkt in Straßburg und stellt in Le Puy-en-Velay den Anschluss an die Via Podiensis her. Dieser Jakobsweg ist im Gegensatz zum Spanischen Jakobsweg ein eher ruhiger Weg, auf dem kein Rummel herrscht. Man freut sich, wenn man andere Pilger trifft, und es gibt keinen „Run“ auf die besten Plätze der Herbergen. Zunächst wird das lebensfrohe Elsass mit seinen mittelalterlich anmutenden Winzerorten durchquert. Ein kultureller Höhepunkt ist hier der bekannte Odilienberg, auf dem schon seit Jahrhunderten Pilger übernachten. Thann ist ein alter Pilgertreff- und Sammelpunkt, auch heute noch mündet der Jakobsweg aus dem süddeutschen Raum auf der Rue des Pélerins ein. Nach Belfort zieht der Weg durch die weiten Berglandschaften mit den großflächigen Waldgebieten der Franche-Comté. In Burgund ist man in den berühmtesten Weinberglagen der Welt unterwegs und berührt bekannte Orte wie Vougeot, Nuits-St-Georges, Meursault und Chassagne-Montrachet. Auch das im Mittelalter bedeutende geistige Zentrum Cluny zieht die Aufmerksamkeit der Pilger auf sich. Über aussichtsreiche Höhenlagen mit großartigen Fernsichten im Gebiet der Rhône-Alpes und der Auvergne rückt das Ziel dieses über 800 Kilometer langen Jakobsweges näher. Le Puy-en-Velay, in dessen Stadtbild Pilger nun überall präsent sind. Dieser Wanderführer bietet alle nötigen Informationen zur Planung und Durchführung der Pilgerfahrt, viel Wissenswertes sowie Beschreibungen alternativer Wegführungen. Detaillierte Karten, präzise Beschreibungen der einzelnen Streckenabschnitte, aussagekräftige Höhenprofile, Angaben zur Infrastruktur am Weg (wie Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten oder öffentliche Verkehrsmittel) sowie Infos zu den am Weg liegenden „Gites d'Etapes“ erleichtern die Tourenplanung. Eine Auswahl aussagekräftiger Bilder vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der Landschaft und macht Lust, den Rucksack zu packen und aufzubrechen.

Mark Zahel: Osttirol

1. Auflage 2009. Format 12 x 18 cm, Schutzumschlag mit Spiralbindung, 127 Seiten, ca. 80 Abbildungen, 50 Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-095-4, Verlagsnummer 913, € 12,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Zwischen dem vergletscherten Tauernhauptkamm im Norden, den Karnischen Alpen im Süden, den Villgratner Bergen im Westen und der Schobergruppe im Osten offenbart der vorliegende Wanderführer die Schätze der Osttiroler Kultur- und Gebirglandschaft.

Michael Fend: Steirisches Vulkanland

1. Auflage 2009. Format 12 x 18 cm, Schutzumschlag mit Spiralbindung, 144 Seiten, ca. 50 Abbildungen, 50 Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-096-1, Verlagsnummer 909, € 12,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Das Steirische Vulkanland liegt im Südosten der Steiermark im klimatisch begünstigten Einflusssbereich der pannonischen Ebene. Für Wanderer erweisen sich gerade die kleinen Hügel des Vulkanlandes als ungemein bereichernd, da sich auch auf kurzen Strecken viele Ausblicke und Eindrücke von der Puszta bis zu den Alpen sowie über blühende Streuobstwiesen und bunte Weingärten bieten.

Siegfried Garnweidner: Harzer-Hexen-Stieg

1. Auflage 2009, Format 12 x 18 cm, Schutzumschlag mit Spiralbindung, 111 Seiten, ca. 80 Abbildungen, 10 Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, ebenso viele Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-077-0, Verlagsnummer 1047, € 12,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Im Harz, dem nördlichsten deutschen Mittelgebirge, gibt es eine Vielzahl von markierten Wanderwegen, wobei der beliebteste der „Harzer-Hexen-Stieg“ quer von West nach Ost (97 km) durch den Harz von Osterode nach Thale führt, in diesem Büchlein jedoch in der Gegenrichtung beschrieben wird. Als Markierungssymbol dieses Weges wurde die „Brockenhexe“ gewählt (Hexe auf Besen), deren Name wohl von der Höchsten Erhebung Norddeutschlands – dem „Brocken“ (1142 m) – herrühren dürfte.

Wolfgang Benz: Schwarzwald Nord

1. Auflage 2009. Format 12 x 18 cm, Schutzumschlag mit Spiralbindung, 127 Seiten, ca. 90 Abbildungen, 40 Tourenkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und 36 Höhenprofilen. ISBN 978-3-85026-147-0, Verlagsnummer 1071, € 12,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser Führer beschreibt die Wanderlandschaft nördlich von Freudenstadt hinauf bis Pforzheim, weiters bis Weil am Ostrand sowie Sasbachwalden am Westrand des Schwarzwaldes. Neben anspruchsvollen langen Tagestouren mit kräftigen An- und Abstiegen werden auch eine Reihe kurzer und lohnender Rundwege vorgestellt.

Viktor E. Frankl, Christian Handl: Bergerlebnis und Sinnerfahrung

6. Auflage 2008, 20,5 x 23,5 cm (quer), gebunden. ISBN 978-3-7022-2466-0, € 10,-, SFr 18,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Viktor Frankl (geboren 1905 in Wien, Dr. med., Dr. phil., Professor für Neurologie und Psychiatrie an der Universität Wien, Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, gestorben 02.09.1997 in Wien; 32 Bücher, erschienen in 28 Sprachen) war Zeit seines Lebens ein begeisterter Bergsteiger und Kletterer (diplomierter Kletterführer). Erst im Alter von 80 Jahren hatte er mit dem Klettern im 3. Grad aufgehört. Im Bergerlebnis sah er eine Schule des Meditierens und der modernen Askese, Einübung in die Frustrationstoleranz und die Möglichkeit, kämpfen und auch warten zu lernen. Als Grund, der ihn zum Klettern bewogen hat, nannte er die Angst davor und das Wissen, dass man stärker sein kann als die Angst. Dies wollte er vor allem jungen Menschen, die an Sinnlosigkeitsgefühlen leiden, vermitteln. „In den Bergen bekommen die Gedanken ihren freien Lauf, und es gibt eigentlich keine größere, wesentliche Entscheidung in meinem Leben, die ich nicht dort getroffen hätte.“ Auf die beiden ihm zu Ehren benannten Franklsteige in den Wiener Hausbergen soll er ebenso stolz gewesen sein wie auf die 29 Ehrendoktorate. Die eindrucksvollen Naturaufnahmen von Christian Handl machen das wichtige Werk zu einem erlesenen Geschenkband.

Helga Marberger: Öztaler Wanderbuch

2009, 11,5 x 18,5 cm, Klappenbroschur, 208 Seiten, 131 farbige Abbildungen, 70 Wanderungen, 10 Übersichtskarten. ISBN 978-3-7022-2895-8, € 16,95, SFr 30,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Talwanderungen – Hüttentouren – Höhenwege – Gipfelziele. Das Öztal eröffnet eine Welt für sich: Mit 65 Kilometern Länge ist es nicht nur das längste Seitental des Inns, sondern zugleich das größte Quertal der gesamten Ostalpen. Begrenzt von den Stubaier Alpen im Osten und den Öztaler Alpen im Westen, wird es von mehr als 300 Dreitausendern eingerahmt – darunter so namhafte Gipfel wie Zuckerhüt, Wildspitze

oder Weißkugel. Ein Wechselspiel von weiten Becken und schluchartigen Engstellen. Mit diesem Wanderführer folgt man nach und nach den Talstufen des Öztals nach innen. Jedem Talabschnitt inklusive Seitentälern ist ein eigenes Kapitel gewidmet, das auch nicht auf Infos zu Geschichte, Kultur und lokalen Besonderheiten vergisst. Die Wander- und Tourenvorschläge führen von den malerischen Talbecken in die Hochtäler, zu idyllischen Seen, eindrucksvollen Wasserfällen und gemütlichen Hütten, über aussichtsreiche Jöcher und auf hohe Gipfel der Öztaler und Stubaier Bergwelt.

Franz Mandl, Herta Mandl-Neumann: Wege in die Vergangenheit rund um den Dachstein

2009, 11,5 x 21 cm, 117 farbige und 9 schwarz-weiße Abbildungen, 30 Tourenvorschläge mit topografischen Kartenausschnitten und Höhenprofilen, eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-7022-2988-7, € 19,95, SFr 35,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Auf historischen Wegen eine großartige Bergwelt entdecken. Vor 25 Jahren gelang Franz Mandl ein sensationeller Fund: Er entdeckte die mehr als 4000 Jahre alten bronzezeitlichen Almen Hallstatts auf dem Dachsteingebirge. Weitere hochalpine Projekte mit archäologischen Untersuchungen folgten, und man darf festhalten, dass es Mandls Initiative zu verdanken ist, wenn sich heute die Geschichte und Kultur dieser beliebten Berg- und Ferienregion in einem völlig neuen Licht darstellen lässt. Dieser reich bebilderte Kultur-Wanderführer lädt nun alle historisch interessierten Wanderer und Bergsteiger auf eine spannende Entdeckungsreise in die vielfältige und faszinierende Vergangenheit der Bergwelt rund um den Dachstein ein. 30 Tourenvorschläge fassen die spannendsten und lohnendsten Stationen zusammen und begleiten mit Hilfe genauer Wegbeschreibungen, Kartenskizzen, Höhenprofilen und vor allem GPS-Daten der Fundorte sicher ans Ziel. Auf zumeist geschichtsträchtigen Wegen geht es zu prähistorischen Felszeichnungen, römischen Fluchtburgen, zu Zeugnissen des Bergbaus oder der Almwirtschaft, aber auch zu eindrucksvollen Naturdenkmälern wie Höhlen oder uralten Bäumen.

Hilde und Willi Senft: Die schönsten Almen Österreichs

Aktualisierte Sonderausgabe, 19,6 x 26 cm, Hardcover, 288 Seiten, ca. 330 Farbabbildungen. ISBN 987-3-7020-1226-7, € 19,90. Leopold Stocker Verlag Graz-Stuttgart, www.stocker-verlag.com.

Alles Wissenswerte über unsere Almen: Brauchtum, Natur, Wanderungen, Einkehrmöglichkeiten. Eine friedliche Alm mit ihren uralten Hütten, grasendes Vieh vor der Kulisse wildromantischer Bergriesen – wer würde diesem idyllischen Bild nicht erliegen? In diesem Buch werden über dreihundert der schönsten Almen Österreichs in Bild und Text dargeboten. Man erfährt, wie sie zu erreichen sind, ob man auf ihnen einkehren oder übernachten kann und welche Wandermöglichkeiten es gibt. Der Allgemeine Teil informiert ausführlich über die Geschichte der Almwirtschaft in der betreffenden Region, über Almbräuche, die Technik der Käseerzeugung, über die typische Pflanzenwelt der Almen, die regional sehr unterschiedlichen Bauformen und Bewirtschaftungsarten, über Viehbestände und Tierwelt. Was also hindert Sie noch daran, Österreich von einer seiner schönsten Seiten zu entdecken?

Franziska Baumann: Rund um Bozen

1. Auflage 2009, Format 12 x 18 cm, Ringordner, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 67 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ebenso vielen Höhengraphiken bzw. einer Gesamtourenübersicht. ISBN 978-3-85026-094-7, Verlagsnummer 953, € 12,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Nur wenige Kilometer vor den Toren der Stadt Bozen erlebt man im Sarnatal ursprüngliche Bergnatur oder in den Dolomiten schroffe Felsarchitektur. Rund um Bozen ist vieles möglich. Auf aussichtsreichen Hochflächen wandert man durch jahrhundertalte Kulturlandschaft. Die Felsarena der Dolomiten bietet eindrucksvolle Landschaftserlebnisse. Beim Besuch von Burgen und Kirchen begibt man sich auf eine Zeitreise in Südtirols Geschichte. 50 Wandervorschläge mit exakten Beschreibungen, vom Spaziergang bis zur zünftigen Bergtour, wurden vor Ort erkundet. Die Touren sind nach ihrer Schwierigkeit gekennzeichnet und mit Profilskizzen versehen, an denen der zu überwindende Höhenunterschied, die Gehzeit sowie die Einkehrmöglichkeiten abzulesen sind.

Walter Theil, Bernhard Pollmann: Radführer Bodensee

1. Auflage 2009, Format 22 x 12 cm, Ringordner, 127 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 40 Touren mit genauer Routenbeschreibung sowie

Kartenausschnitten, eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-091-6, Verlagsnummer 1947, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Der Bodensee-Radweg ist das Herzstück der Radrouten am größten See im deutschsprachigen Raum und Drehkreuz nationaler und internationaler Radfernwege in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In mehreren Rundkursen erschließt er auf einer Länge von 270 km Natur und Kultur dieser prachtvollen Alpenrand-Seenlandschaft: den Obersee zwischen Konstanz und Bregenz, den Untersee mit der Weltkulturerbe-Insel Reichenau, den Überlinger See mit der Blumeninsel Mainau und den Bodanrück zwischen Überlinger und Untersee. Der Bodanrück ist das einzige Gebiet, in dem steilere Passagen zu bewältigen sind; ansonsten folgt der Bodensee-Radweg in relativ flachem, leichtem Gelände Asphaltwegen zu Natur- und Kultur-Kleinodien. Er ist ein Radwege-Netz, das sich dank der Vielzahl an Bahnhöfen, Kurschiffanlegern und Übernachtungsmöglichkeiten vielfältig, durchradeln lässt. Markiert ist der Bodensee-Radweg mit dem Zeichen „Radler mit blauem Hinterrad“.

Dr. Hans-Peter Vogt: Der Elbe-Radweg 2

1. Auflage 2009, Format 22 x 12 cm, Ringordner, 127 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, jede Tour mit genauer Routenbeschreibung sowie Wegskizzen, eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-157-9, Verlagsnummer 1949, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Von Dessau bis Cuxhaven leitet dieser 2. Band des Elbe-Radweges die Radler, mit genauen Routenbeschreibungen sowie Kilometerangaben und Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten. Er verläuft in der Regel auf beiden Seiten der Elbe. Nicht immer ist der Radwegzustand aber als gut zu bezeichnen. Es gibt hervorragenden Asphaltbelag, es gibt Betonplatten mit ruckeligen Fugen, grobes Kopfsteinpflaster, Waldwege und Sandpisten, sehr gemischt. Manchmal verläuft der Weg besonders reizvoll durch Naturschutzgebiete, manchmal aber auch über die Landstraßen. In der Beschreibung dieses Radwander-Führers wurde Wert darauf gelegt, in Haupttrouten und Nebenrouten zu unterscheiden. Die Haupttroute ist in der Regel entweder die landschaftlich schönste Strecke oder aber die Strecke mit dem besseren Belag. Die Elbe ist nicht nur ein riesiges zusammenhängendes Biosphärenreservat, mit Besonderheiten an Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt, sie ist auch reich an historischen Stätten und Kulturdenkmälern. Eine Vielzahl von Brücken und Fähren verbindet die beiden Elbufer miteinander. Zahlreiche Campingplätze, Jugendherbergen, Hotels und Pensionen säumen diesen reizvollen Radweg, wo man sich ausreichend Zeit nehmen sollte, diese Vielzahl von Sehenswürdigkeiten auch zu genießen.

Ralf Enke: Radführer Weser

1. Auflage 2009, Format 22 x 12 cm, Ringordner, 125 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 9 Etappen (mit Variante sogar 10) mit genauer Routenbeschreibung sowie Kartenausschnitten, eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-006-0, Verlagsnummer 1953, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Der Weserradweg führt parallel zur Weser von Hannoversch Münden bis nach Cuxhaven. Rund 520 Kilometer sind zu meistern. Wer noch weiter möchte, kann ab Nordenham die als Variante geführte Verzweigung über Eckwarderhörne ins Butjadinger Land nach Bremerhaven – entlang der Küste mit rund 56 Kilometern – wählen. Der Radweg ist gut und einheitlich beschildert mit gelb-blau-grünen Tafeln und dem Text „Weserradweg – Die schönste Reise entlang der Weser“. Er verläuft meist verkehrsarm auf Straßen und Feldwegen, zum geringen Teil auch nicht asphaltiert. Es gibt aber auch kurze verkehrsreichere Wegstücke, Steigungen bleiben dem Radler auch nicht erspart. Der Weserradweg ist ein familienfreundlicher Weg, hier findet sich, was Kinder begeistert: Märchen- und Sagengestalten, Burgen und Schlösser, moderne Häfen mit den größten Seeschiffen. Die Regionen rechts und links der Weser sind touristisch voll erschlossen, allerdings sollten in den Ferienzeiten die Übernachtungen im Voraus gebucht werden.

Großer Radtouren-Atlas: Radtouren in Deutschland

1. Auflage 2009, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 384 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Top-Routenkarten im Maßstab 1:50.000, Höhendiagramme, alle Touren auf beigeschlossener CD, mit Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-087-9, Verlagsnummer 585, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

180 Routenvorschläge, zwischen 10 und 70 km lang und verteilt auf

23 Großregionen, führen zu Deutschlands schönsten Ecken. Radelnd lernen Sie herrliche Landschaften, interessante Kulturdenkmäler und willkommene Einkehrstätten auf eine umweltfreundliche und gesunde Art kennen. Durch die Einbeziehung von Radwegen und eine so weit als möglich autofreie Routenführung wird das Radeln zum Vergnügen. Wer es lieber sportlicher möchte, der findet in den Mittelgebirgen Touren mit ordentlichen Steigungen und Höhenunterschieden bis zu 600 Metern. Die Auswahl bietet für jeden Geschmack die perfekte Tour. Mit der CD lassen sich die Touren auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

Elisabeth Hewson: Heurigenschicht'n

Besungenes und Berauschendes, Beweintes und Belauschtes

2009, 21 x 21 cm, 180 Seiten, durchgehend farbig, Hardcover mit Schutzumschlag. ISBN: 978-3-85431-483-7, € 24,95. Presse Verlagsgruppe Styria, www.verlagsgruppepestyria.at.

Die Welt des Wiener Heurigen ist etwas Unvergleichliches: eine Institution, die sich kein Tourist entgehen und über die kein Wiener etwas kommen lässt, die unzählige Geschichten zu bieten hat, die man sich wohl schon im Mittelalter zurief und sich bis heute bei spritzigem jungem Wein erzählt. Sänger flochten manches davon zu boshaften G'stanzeln; Intrigen wurden gesponnen und sogar Weltpolitik beschlossen – und begossen. Unterwegs zwischen Grinzing, Nußdorf und Stammersdorf hat sich die Autorin hinter den „mit Weinlaub umrankten Biedermeierfasaden“ (Wolfram Siebeck) umgehört, Weinbeißer belauscht, Ambiente und Flair, Schweinsbraten und Liptauer studiert. Jetzt – am besten bei einem Glaserl Heurigen oder G'mischten Satz – können ihre Berichte aus Wiens Hochburgen der Gemütlichkeit auch als Buch genossen werden. Prost!

Großer Wander-Atlas: Harz

1. Auflage 2009, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 320 Seiten mit zahlreichen Fotos, Top-Routenkarten im Maßstab 1:50.000, Straßen-Atlas und einer Übersichtskarte, alle Touren auf beigeschlossener CD. ISBN 978-3-85026-076-3, Verlagsnummer 587, € 18,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

110 abwechslungsreiche See-, Wald-, Rad- und Bergwanderungen führen durch Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge. Zunächst werden, meist mit Rundwanderungen, das zentrale Bergland und der markante Nordrand des Harzes mit seinem Hinterland vorgestellt, danach die Hochfläche des Ostharzes, dann der Südhaz und der Westharz. Es folgen Wanderungen im Vorland, längere Streckenwanderungen und eine Auswahl lohnender Radtouren. Zahlreiche Zusatzinformationen über Land, Leute, Geschichte und Kultur bringen den Harz näher. Mit der beigefügten CD lassen sich alle Touren auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

Großer Wander-Atlas: Wandern in Deutschland

1. Auflage 2009, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 384 Seiten mit zahlreichen Fotos, Top-Routenkarten im Maßstab 1:50.000 und einer Übersichtskarte, alle Touren auf beigeschlossener CD. ISBN 978-3-85026-088-6, Verlagsnummer 586, € 14,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

180 Wandervorschläge, verteilt auf 31 Großregionen, bieten die Möglichkeit, die landschaftlichen Schönheiten Deutschlands zu Fuß kennen zu lernen. Durch viele Hintergrundinformationen, Hinweise auf Ausflugsziele und historische sowie kulturelle Sehenswürdigkeiten ist dieser Wander-Atlas ein guter Begleiter durch Deutschlands Geschichte und Kultur. Mit der beigefügten CD lässt sich jede Tour auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

Reto Solèr, Maria Schabel: Veltlin

1. Auflage 2009, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 176 Seiten mit 98 Farbfotos, 55 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 54 Höhenprofilen und zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000 und 1:2.000.000. ISBN 978-3-7633-4373-7, € 13,30, SFR 23,90. Bergverlag Rother GmbH, Ottobrunn, www.rother.de.

Wer alpines Italien abseits der bekannten Pfade entdecken will, wird in den hier beschriebenen Regionen des Veltlins, der Bergamasker Alpen sowie des Val Camonica unvergessliche Wanderferien verbringen. Dem entdeckungsfreudigen Wanderer wird eine Vielfalt geboten, die ihresgleichen sucht: National- und Naturparks, Thermalbäder, Badeseen sowie wilde Gebirgsflüsse – garniert mit historischen Sehenswürdigkeiten

und einer Vielzahl lokaler kulinarischer Genüsse. Neben abgelegenen Bergdörfern in stillen Seitentälern, in denen die Zeit stillzustehen scheint, laden auch touristisch gut erschlossene Wanderregionen ein, die Hoch- und Voralpen umfassend kennen zu lernen. Bei den 54 beschriebenen Touren haben die beiden Schweizer Autoren Herausforderungen für erfahrene Alpinwanderer ebenso einbezogen wie kinderfreundliche, halbtägige Wanderungen und geruhsame Bummel durch sehenswerte Städte. Der Serviceteil in der Einführung, Kartenausschnitte mit eingetragenen Routen, Höhenprofile, klare Wegbeschreibungen für jede Wanderung sowie die Übersichtskarte mit allen 54 Touren machen diesen Führer zu einem wertvollen Begleiter bei der Tourenplanung wie auch unterwegs.



Wanderkarten

WK 123 Matrei – Deferegggen – Virgental: Freytag & Berndt, M 1:50.000, mit Freizeitführer, ISBN 978-3-85084-714-8, € 6,95. Im vorliegenden Kartenblatt sind Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg), des Arnoweges und des Adlerweges

eingetragen. Der beigefügte Freizeitführer enthält Beiträge über Geschichte, Natur und Kultur, eine Kurzbeschreibung der oben genannten Wege, viele Tourenvorschläge, Angaben über Schutzhütten samt den Telefonnummern und schließlich einen Index der GPS-Punkte.

WK 201 Schladminger Tauern – Radstadt – Dachstein: Freytag & Berndt, M 1:50.000, mit Freizeitführer, ISBN 978-3-85084-716-2, € 6,95. Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Arnoweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, der Via Alpina (violetter Weg) und des Salzburger Almenweges sowie den Weg des Buches. Der Freizeitführer vermittelt dem Benutzer die Geologie, Schutzgebiete und Sehenswertes. Er stellt die genannten Weit-, Fern- und regionalen Wege in Kurzform sowie Schutzhütten bzw. Ausflugsziele vor und gibt Auskunft über den Index der GPS-Punkte.

WK 271 Neusiedler See – Eisenstadt – Leithagebirge – Rust – Sopron – Seewinkel – Nationalpark: Freytag & Berndt, M 1:50.000, mit Freizeitführer, ISBN 978-3-85084-727-8, € 6,95. In diesem Kartenblatt sind Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Burgenland-Weitwanderweges und des Marc-Aurel-Rundwanderweges 999 zu finden. Neben Beiträgen über den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Flora und Fauna sind im Freizeitführer Wandervorschläge, nautische Informationen und ein Index der GPS-Punkte zu finden.

WK 352 Ehrwald – Lermoos – Reutte – Tannheimer Tal: Freytag & Berndt, M 1:50.000, mit Freizeitführer, ISBN 978-3-85084-749-0, € 6,95. Diese Karte (Panorama auf der Rückseite) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Europäischen Fernwanderweges E4 (auch Maximiliansweg), der Via Alpina (roter und violetter Weg), des Österreichischen Jakobsweges, des Adlerweges und eines Bike-Trail Tirol. Der Freizeitführer informiert über Landschaft und Bergwelt, Kultur und Sehenswürdigkeiten, die vorgestellten Fern- und Weitwanderwege bzw. Bike-Wege. Er enthält viele Wandervorschläge, einen Index der GPS-Punkte und schließlich Wissenswerte über Schutzhütten.

WK 392 Tennengebirge – Lammertal – Osterhorngruppe: Freytag & Berndt, M 1:50.000, mit Freizeitführer, ISBN 978-3-85084-739-1, € 6,95. In dieser Freizeitkarte finden sich Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E4), des Arnoweges, der Via Alpina (roter Weg), des Salzburger Almenweges, der Via Nova, des Weges des Buches und der Mountainbikerouten Alpentour Steiermark bzw. Dachsteinrunde sowie der St.-Rupert-Pilgerweg. Der Freizeitführer informiert über die oben vorgestellten Wege, Kultur und Brauchtum, Berge und Täler, Flüsse und Seen, Radwege sowie Schutzhütten dieser Region. Ein Index der GPS-Punkte und Wandervorschläge ergänzen diese Broschüre.

Seitens des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Kundenservice – Kartenverlag, Obere Donaustraße 55, 1025 Wien, kundenservice@bev.gv.at, wurden uns folgende auf das UTM-System (Universales Transversales Mercator-System) umgestellte und mit geändertem Blattschnitt sowie mit Wegmarkierungen und am Kartenrand

befindlichen Übersichten der Bezirks- und Gemeindegrenzen (zwecks leichter Auffindung) versehene Kartenblätter ÖK 50 übermittelt:

2218 Kundl: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 und des Österreichischen Jakobsweges. Reicht in die politischen Bezirke Kufstein und Schwaz.

3219 Neukirchen am Großvenediger: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Zell am See, Kitzbühel, Kufstein und Schwaz. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02 und des Arnoweges.

4202 Ternberg: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 und des Oberösterreichischen Mariazellerweges 06. Reicht in die politischen Bezirke Ybbs (Stadt), Amstetten, Kirchdorf an der Krems und Steyr-Land.

4208 Spital am Pyhrn: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Kirchdorf an der Krems, Steyr-Land und Liezen. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Eisenwurzenweges 08 und der Via Alpina (violetter Weg).

4210 Mariazell: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05, des Ober- und Niederösterreichischen, des Steirischen, des Burgenländischen und des Wiener Mariazellerweges 06 sowie der Landesrundwanderwege Steiermark und Niederösterreich.

4214 Trieben: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Eisenwurzenweges 08, der Via Alpina (violetter Weg) und des Steirischen Landesrundwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Judenburg, Leoben und Liezen.

4215 Eisenerz: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Bruck an der Mur und Liezen. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 und des Steirischen Landesrundwanderweges.

4216 Bruck an der Mur: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Bruck an der Mur und Leoben. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 und des Steirischen Landesrundwanderweges.

Durch die Kompass Karten GmbH, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Rad- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

1a Bodensee West: Diese Karte (mit Panorama) enthält u.a. Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E1, E4 und E5, des Jakobsweges, des Schwarzwald-Jura-Bodensee-Weges, des Bodensee-Radweges sowie einer großen Anzahl regionaler Wege. Der „Kompass Aktiv Guide“ enthält neben Ortsangaben die schönsten Touren der Region sowie praktische Hinweise über Tourismus-Organisationen. ISBN 978-3-75491-000-8, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

7 Murnau – Kochele: In dieser Rad- und Wanderkarte sind Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4, des Maximiliansweges, des Jakobsweges und der Via Alpina (violetter Weg) zu finden. Der „Kompass Aktiv Guide“ enthält Angaben über Orte in Stichworten, Berggasthöfe und Schutzhütten, Touren mit Themen bzw. 10 Top-Touren. ISBN 978-3-85491-990-1, Projektion UTM (32TU), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

018 Wolfgangsee – Fuschlsee – Mondsee: Dieses Kartenblatt (mit Panorama) M 1:25.000, bietet neben einer großen Anzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4, des Voralpenweges 04, des in der Karte noch nicht dargestellten Salzburger Mariazellerweges 06 und des Arnoweges. Im „Kompass Aktiv Guide“ finden sich Angaben über „Hohe Häuser“, Orte in Stichworten, Spritztouren mit dem Mountainbike, Touren mit Thema und schließlich 12 Top-Touren. ISBN 978-3-85491-377-1, Projektion UTM (33UT), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

031 Der Dachstein: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte (mit Panorama), M 1:25.000, enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), der Via Alpina (violetter Weg), des Arnoweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Dachstein-Rundwanderweges und der Alpentour Steiermark. Der „Kompass Aktiv Guide“ vermittelt Wissenswerte über Orte in Stichworten, Berggasthöfe und Schutzhütten (samt Tel.-Nr.), Touren mit Thema, Kurzbeschreibungen der Weitwanderwege, Klettersteige und schließlich über 10 Top-Touren. ISBN 978-3-85491-668-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

063 Bad Kleinkirchheim: Diese Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarte (M 1:25.000) enthält Teilstrecken des Salzsteigweges, des Kärntner Grenzweges, des Arnoweges, des Hemmaweges und des Kärntner Seen Biking. Das „Kompass Lexikon“ enthält Angaben

über den Nationalpark Nockberge, die vorgestellten Weitwanderwege, Alpengasthöfe und Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen in deutscher, englischer und italienischer Sprache. ISBN 978-3-85491-070-1, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

069 Schlanders und Umgebung (Silandro e dintorni): In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:25.000 findet sich eine Vielzahl von Wanderwegen im Gebiet des oberen Etschlaufes bis hin zu den Ausläufern der Ortler- und Cevedale-Gruppe. Im beigeschlossenen Lexikon (deutsch und italienisch) werden die Geologie, Geschichte, die südlichen Ötztaler Alpen, die Ortlergruppe, das Martelltal, das Ultental und der Nationalpark Stilfser Joch vorgestellt. Angaben über Schutzhütten sowie Ortsbeschreibungen ergänzen das Werk. ISBN 978-3-85491-395-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

82 Taufers – Ahrntal (Tures – Valle Aurina): Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Europäischen Fernwanderweges E10, der Via Alpina (roter Weg), eines Südtiroler Jakobsweges und des Tiroler Höhenweges. Im beigefügten Lexikon werden die Weitwanderwege kurz vorgestellt und Beiträge über die Geschichte der Region, die Zillertaler Alpen, den Nationalpark Rieserferner-Ahrn sowie Schutzhütten und Ortsbeschreibungen in deutscher und italienischer Sprache vermittelt. ISBN 978-3-85491-091-6, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

133 Spanischer Jakobsweg: In dieser Wanderkarte M 1:100.000 werden Höhenprofile, Ortspläne und für Pilger wichtige Einrichtungen (Restaurants, Campingplätze, Herbergen, Geschäfte etc.) von Puerto des Somport nach Santiago de Compostela und schließlich noch bis Finisterre dargestellt. ISBN 978-3-85026-150-9, € 8,95.

185 Westlicher Bayerischer Wald: Dieses Kartenblatt enthält Hinweise über Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E6 und E8, des Goldsteiges, eines Jakobsweges und einiger nationaler Weit- und Rundwanderwege. Der „Kompass Aktiv Guide“ widmet sich ausführlich dem Naturpark Bayerischer Wald, der Donau, Burgen und Schlössern, Wallfahrtsstätten, Themenwegen und den schönsten Touren der Region. Praktische Hinweise ergänzen diesen Führer. ISBN 978-3-85026-104-3, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

194 Südlicher Oberpfälzer Wald: Diese Rad- und Wanderkarte enthält neben einer großen Anzahl von Weitwanderwegen Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E6, des Jakobsweges, des Main-Donau-Weges, des Pandurensteiges und des Goldsteiges. Im „Kompass-Lexikon“ erfährt man Wissenswertes über Geologie, Geschichte und Brauchtum und über die Wegführung einiger Weitwanderwege; Ortsbeschreibungen und Telefonnummern der Tourist-Informationen vervollständigen das Werk. ISBN 978-3-85491-126-6, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

429 Wien: Cityplan (M 1:18.000) mit Straßenverzeichnis nach dem neuesten Stand auf der Kartenrückseite. Enthält Ausflugskarte M 1:200.000, Innenstadtplan 1:10.000, Regional-, Schnell- und U-Bahn-Linien, Plan der Sehenswürdigkeiten. ISBN 978-3-85491-429-7, € 4,95.

700 Berlin und Umgebung: Vier Karten im praktischen Set decken den Großraum Berlin zwischen Lindow – Angermünde – Fürstenwalde – Jüterbog – Ketzin und Neuruppin samt Übersicht des Liniennetzes der Bundeshauptstadt ab. Neben Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E10 und E11 enthalten die Karten eine kaum überschaubare Anzahl von Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85026-119-7, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 16,95.

790 Garmisch-Partenkirchen – Mittenwald: Diese Karte M 1:35.000 weist neben einer großen Anzahl von Wanderwegen Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E4 (auch E4 alpin), des Nordalpenweges 01, des Maximiliansweges und der Via Alpina (roter und violetter Weg) auf. Im beigeschlossenen „Kompass Aktiv Guide“ finden sich neben Kurzbeschreibungen der gesamten Wege auch Hinweise auf Klammern und Moore, die schönsten Touren der Region sowie praktische Infos über Schutzhütten und Tourismusverbände. ISBN 978-3-85026-097-8, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

861 Östliche Prignitz – Wittstocker Heide: Das vorliegende Kartenblatt enthält ein kurzes Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E10 und – neben einigen Wanderwegen – eine „Tour Brandenburg“. ISBN 978-3-85491-070-1, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

2900 Kroatien, Dalmatinische Küste: Drei Wanderkarten (M 1:100.000) im praktischen Set, die – wie der Name sagt – Wanderwege zwischen Rijeka und Ulcinj enthalten. Auch als Straßenkarten verwendbar bzw. brauchbar. ISBN 978-3-85026-137-1, € 12,95.

3201 Wien und Umgebung: Rad- und Mountainbikekarte (M 1:70.000) mit zahlreichen bezeichneten Routen. Enthält wichtige Tipps für alle Biker, reiß- und wasserfester plastifizierter Karton. ISBN 978-3-85026-141-8, € 7,95.

3202 Graz und Umgebung: wie oben beschrieben. ISBN 978-3-85026-142-5, € 7,95.

3203 Linz und Umgebung: wie oben beschrieben, ISBN 978-3-85026-143-2, € 7,95.

3204 Salzburg und Umgebung: wie oben beschrieben, ISBN 978-3-85026-144-9, € 7,95.

3401 Südtirol (Alto Adige): Dieser Rad- und Mountainbike-Führer M 1:70.000 hält vier Karten im Set für den unternehmungslustigen Biker bereit. Vom Inntal im Norden über Nauders und das Stilfser Joch im Westen, St. Jakob im Defereggental und Toblach im Osten bis hinunter nach Tramin, Salurn und Predazzo im Süden steht dem Abenteurer die Tiroler Radwelt offen. ISBN 978-3-85026-145-6, Projektion UTM (32T/U 33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 14,95.



Klimawandel, Permafrost und Bröselberge

2. Teil

Das weiterhin zunehmende Abschmelzen von verborgenem Permafrost im Alpenraum oberhalb von rund 2100/2300 Höhenmetern infolge der gegenwärtigen und zunehmend rasch verlaufenden Erderwärmung bewirkt auch eine zunehmende Häufung mancher Naturgefahren, wie z.B. Steinschlag, Felsstürze, Hangrutschungen, aber auch Setzungserscheinungen an Bauwerken im Hochgebirge.

Vor allem im Steilgelände oberhalb von rund 2500 Metern, wo dauernde Gefronnis in tiefen Felsspalten, Klüften und geologischen Störungsflächen den Fels bisher verlässlich wie Kitt zusammen gehalten hat, brechen nun immer häufiger ganze Gipfelpartien, steile Felsflanken, Wandteile und ganze Bergrücken auseinander und können in tieferen Lagen beim gleichzeitigen Aufschmelzen von Resteis in den größeren Lockersedimentkörpern zu immer häufigeren Murenabgängen und überhaupt zu deutlich erhöhten Abflussmengen führen. Wenn dann noch sommerliche Starkregen hinzu treten, werden die sich häufenden Hochwässer der vergangenen Jahre leichter erklärbar. Bei der fortschreitenden Instabilität ganzer Bergflanken und dem Auseinanderbrechen hochgelegener Gipfelbereiche und exponierter Grate spricht man neuerdings bereits von „BRÖSELBERGEN“.

Vermehrter Steinschlag, Felsstürze, Bergstürze und große Murgänge bedrohen inzwischen bereits ganze Ortschaften in vielen tief eingeschnittenen Alpentälern, so etwa auch das berühmte Bergsteiger- und Touristendorf Zermatt, das gleich auf drei Seiten



In der Wachau. Foto: Erika Käfer

von ausgedehnten Permafrostböden umgeben ist. Aber auch zahlreiche weitere bekannte Bergtourismusorte wie St. Moritz im Engadin, Kandersteg im Berner Oberland und Saas Balen im Wallis erscheinen plötzlich nicht mehr ganz sicher, wenn immer größere abbröckelnde Felsmassen in Gletscherseen, oder auch große Muren in tiefer gelegene Bergseen stürzen und damit gefährliche Flutwellen auslösen können. Sogar große alpenquerende Verkehrsbänder werden immer wieder von solchen Naturereignissen unterbrochen.

Ein Zwanzigstel des Schweizer Territoriums liegt „im ewigen Eis“. Wohl kein Problem, sofern es sich um kaum erreichbare einsame Berggipfel handelt, die sich zumeist unbeachtet immer mehr in Bröselberge verwandeln. Aber in der Schweiz sind auch rund dreihundert Seilbahnen im Dauerfrostbereich verankert! Daher werden dort bereits seit längerer Zeit immer mehr tiefe Bohrlöcher in den Dauerfrostboden getrieben, um nachweislich Temperaturveränderungen und Hangbewegungen auch im Inneren des Berges genau überwachen zu können.

Zum Permafrost gibt es inzwischen bereits umfassende Forschungsprogramme in ganz Europa: von der Sierra Nevada über die West- und Ostalpen bis nach Skandinavien und Spitzbergen. Auch bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sind inzwischen bereits mehrere Permafrost-Forschungsprojekte angelaufen.

In allen Dauerfrostregionen hat die mittlere Jahrestemperatur innerhalb relativ kurzer Zeit um 1 – 2 Grad zugenommen. Und das könnte sehr leicht dazu führen, dass bereits in etwa 50 Jahren die meisten Permafrostböden in Europas Hochgebirgen aufgetaut sein werden. Das würde aber nicht nur die relativ gut erforschte Schweiz mit großen Problemen vor allem im Bergtourismus konfrontieren, wenn jetzt einmal allein die Bergbahnen, aber auch hunderte Schutzhäuser und Berghütten samt ihren Zugangs- und Verbindungswegen betroffen sind, sobald ihre bisherige Stabilität im Untergrund verloren geht.

Daher stellen sich auch für unsere noch weniger intensiv durchforschten Gebirgsteile in der österreichischen Hochregion der Ostalpen eine ganze Reihe hoch aktueller Fragen, wie zum Beispiel:

- Welche Arten und Formen von Permafrost gibt es tatsächlich auch bei uns?
- Wo treten diese vorzugsweise auf? Wo und wann ist daher verstärkt mit diesen „neuen Naturgefahren“ zu rechnen?
- Mit welchen Mitteln kann ihnen aus heutiger Sicht erfolgreich begegnet werden?
- Welche technischen Methoden zur Feststellung von Permafrost können bereits in der Praxis mit Erfolg angewendet werden?
- Mit welchen zusätzlichen Gefahren müssen wir rechnen, wenn der massive Rückgang unserer Alpengletscher *und* das gleichzeitige Auftauen des Permafrostes im Untergrund an ein und demselben Ort Hand in Hand in gehen?
- Welche konkreten Auswirkungen auf unsere Hütten und Wege müssen zusammen mit diesen „neuen Naturgefahren“ in Hinkunft zusätzlich beachtet werden, und welche Kosten für Hütten und Wege können daraus entstehen?
- Welche baulichen Eingriffe könnten aus zwingenden Sicherheitsgründen auch in Nationalparks und Sonderschutzgebieten nötig werden, obwohl dort keinerlei technisch-bauliche Eingriffe stattfinden dürfen?
- Wird es aus Sicherheitsgründen sogar zur völligen Aufgabe und Stilllegung so mancher Objekte oder Wegabschnitte kommen müssen?
- Welches Grundwissen sollten sich daher auch „ganz normale“ Bergsteiger und Bergwanderer in naher Zukunft im eigenen Interesse aneignen?

Fortsetzung folgt im nächsten Heft.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferenz der Sektion Weitwanderer
eMail: peter.fritzplus@chello.at



Rauther Biotop. Foto: Erika Käfer

Termine

- 08.-16.08. Eibiswalder Wandertage**
- 15.08. Bergmesse auf der Weinebene**
- 11.10. Gruppenfahrt Stillensteinklamm – Stift Seitenstetten**
- 07.11. 30. OÖ. Weitwanderertreffen**
- 22.11. 9.15 Uhr Weitwanderermesse in der Pfarrkirche von Markersdorf an der Pielach**

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Oktober 2009

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 022030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.